

Die Bibel

Das 2. Buch
Könige

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Das 2. Buch Könige

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25					

Inhaltsverzeichnis

- 1 Ahasja von Israel**
- Sein Götzendienst,
Elias Gerichtsandrohung,
Ahasjas Tod 5
- 2 Elia und Elisa - Elias Himmelfahrt** 9
- Wundertaten des Elisa:
Hilfe in Jericho, Gericht
in Bethel 12
- 3 Joram von Israel**
- Krieg gegen die
Moabiter - Hilfe durch
Elisa 13
- 4 Elisa und der Ölkrug der Witwe** 18
- Elisa und der Sohn der
Schunemiterin 19

- Elisa und die vergiftete
Speise - Elisa und die
Hungernden 23

- 5 Elisa und die Heilung des Naaman**
- Gericht über Gehazi 25
- 6 Elisa und das schwimmende Eisen** 30
- Elisa vereitelt die
Kriegsabsichten der
Aramäer 30
- Hungersnot im belagerten
Samaria - Weissagung
Elisas 33
- 7 Samarias Rettung** 35
- 8 Elisa und die Schunemiterin** 39
- Elisa und Hasael von
Damaskus 40
- Joram von Juda 41
- Ahasja von Juda ... 42
- 9 Jehu von Israel: Salbung zum König** 44
- Jehus Aufstand: Tod
Jorams von Israel,
Ahasjas von Juda und
Isebels 45

Die Bibel

10 Ausrottung des Hauses Ahab durch Jehu 50

- Ausrottung des Baaldienstes durch Jehu 52

11 Herrschaft der Atalja in Jerusalem - Verschwörung des Priesters Jojada gegen sie - Einsetzung des Joasch zum König 56

12 Joasch von Juda - Ausbesserung des Tempels 60

- Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung ... 62

13 Joahas von Israel 64

- Joasch von Israel - Elisas letzte Weissagung und Tod 65

14 Amazja von Juda - Sein Krieg mit Joasch von Israel - Ende des Joasch und des Amazja 68

- Jerobeam II. von Israel 71

15 Asarja von Juda 73

- Secharja, Schallum, Menahem, Pekachja und Pekach von Israel 73
- Jotam von Juda 77

16 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst 79

17 Hoschea, letzter König von Israel - Wegführung nach Assur 83

- Die Schuld Israels .. 83
- Entstehung des Volkes der Samariter 86

18 Hiskia von Juda 90

- Hoschea von Israel - Wegführung nach Assur 91
- Belagerung Jerusalems durch Assur - Die Hohnreden des Rabschake 91

19 Die Weissagung des Jesaja - Brief des Königs von Assur - Hiskias Gebet und Gottes Antwort durch Jesaja - Abzug des

Die Bibel

Königs von Assur 96

**20 Hiskias Krankheit
und Genesung 102**

- Gesandtschaft aus Babel bei Hiskia - Sein Tod 103

21 Manasse von Juda - Sein Götzendienst 106

- Amon von Juda ... 108

22 Josia von Juda: Fund des Gesetzbuches 110

23 Josias Reformen: Bundeserneuerung, Abschaffung des Götzendienstes, Passahfeier - Sein Tod im Krieg gegen die Ägypter 114

- Joahas von Juda .. 119
- Jojakim von Juda . 120

24 121

25 Zedekia, letzter König von Juda - Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs 124

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

- 1 Ahasja von Israel - Sein Götzendienst, Elias Gerichtsandrohung, Ahasjas Tod
- 1 Und nach dem Tode Ahabs fielen die Moabiter von Israel ab.
-
- 2 Und Ahasja fiel durch das Gitter an seinem Obergemach zu Samaria und wurde krank.
Und er sandte Boten und sprach zu ihnen:
Gehet hin,
befraget Baal-Sebub,
den Gott von Ekron,
ob ich von dieser Krankheit genesen werde.
- 3 Und der Engel JHWHs redete zu Elia, dem Tisbiter:
Mache dich auf,
gehe hinauf,
den Boten des Königs von Samaria entgegen,
und sprich zu ihnen:
Ist es,
weil kein Gott in Israel ist,
- daß ihr hingehet,
um Baal-Sebub,
den Gott von Ekron,
zu befragen?
- 4 Und darum spricht JHWH also:
Von dem Bette,
das du bestiegen hast,
sollt du nicht herabkommen,
sondern du wirst gewißlich sterben.
Und Elia ging hin.
- 5 Und die Boten kehrten zu ihm zurück;
und er sprach zu ihnen:
Warum seid ihr denn zurückgekehrt?
- 6 Und sie sprachen zu ihm:
Ein Mann kam herauf,
uns entgegen,
und sprach zu uns:
Gehet,
kehret zurück zu dem König,
der euch gesandt hat,
und redet zu ihm:
So spricht JHWH:
Ist es,
weil kein Gott in Israel ist,

daß du hinsendest,
um Baal-Sebub,
den Gott von Ekron,
zu befragen?
Darum sollst du von dem
Bette,
das du bestiegen hast,
nicht herabkommen,
sondern du wirst gewißlich
sterben.

7 Da sagte er zu ihnen:
Was für ein Mann war es,
der euch entgegen
heraufkam und diese Worte
zu euch redete?

8 Und sie sprachen zu ihm:
Es war ein Mann in
härenem Gewande und an
seinen Lenden gegürtet mit
einem ledernen Gürtel.
Und er sprach:
Es ist Elia,
der Tisbiter.

9 Da sandte er zu ihm einen
Obersten über fünfzig und
seine Fünfzig.
Und er ging zu ihm hinauf,
und siehe,
er saß auf dem Gipfel des
Berges;

und er sprach zu ihm:
Mann Gottes!
Der König sagt:
Komm herab.

10 Aber Elia antwortete und
sprach zu dem Obersten
über fünfzig:
Und wenn ich ein Mann
Gottes bin,
so fahre Feuer vom
Himmel herab und fresse
dich und deine Fünfzig!
Da fuhr Feuer vom Himmel
herab und fraß ihn und
seine Fünfzig.

11 Und er sandte wiederum zu
ihm einen anderen
Obersten über fünfzig und
seine Fünfzig.
Und er hob an und sprach
zu ihm:
Mann Gottes!
So spricht der König:
Komm eilends herab.

12 Aber Elia antwortete und
sprach zu ihnen:
Wenn ich ein Mann Gottes
bin,
so fahre Feuer vom
Himmel herab und fresse

dich und deine Fünfzig!
Da fuhr Feuer Gottes vom
Himmel herab und fraß ihn
und seine Fünfzig.

13 Und er sandte wiederum
einen dritten Obersten
über fünfzig und seine
Fünfzig.
Und der dritte Oberste
über fünfzig ging hinauf
und kam und beugte seine
Knie vor Elia,
und er flehte ihn an und
sprach zu ihm:
Mann Gottes!
Möge doch mein Leben
und das Leben deiner
Knechte,
dieser Fünfzig,
teuer sein in deinen Augen!

14 Siehe,
Feuer ist vom Himmel
herabgefahren und hat die
beiden vorigen Obersten
über fünfzig und ihre
Fünfzig gefressen;
nun aber möge mein Leben
teuer sein in deinen Augen!

15 Da sprach der Engel
JHWHs zu Elia:

Gehe mit ihm hinab,
fürchte dich nicht vor ihm!
Und er stand auf und ging
mit ihm zu dem König
hinab.

16 Und er redete zu ihm:
So spricht JHWH:
Weil du Boten gesandt
hast,
um Baal-Sebub,
den Gott von Ekron,
zu befragen (ist es,
weil kein Gott in Israel ist,
um sein Wort zu
befragen?),
Darum sollst du von dem
Bette,
das du bestiegen hast,
nicht herabkommen,
sondern du wirst gewißlich
sterben.

17 Und er starb nach dem
Worte JHWHs,
das Elia geredet hatte.
Und Joram ward König an
seiner Statt im zweiten
Jahre Jorams,
des Sohnes Josaphats,
des Königs von Juda;
denn er hatte keinen Sohn.

18 Und das Übrige der
Geschichte Ahasjas,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

2 Elia und Elisa - Elias
Himmelfahrt

1 Und es geschah,
als JHWH den Elia im
Sturmwinde gen Himmel
auffahren ließ,
da gingen Elia und Elisa
von Gilgal hinweg.

2 Und Elia sprach zu Elisa:
Bleibe doch hier;
denn JHWH hat mich bis
nach Bethel gesandt.
Und Elisa sprach:
So wahr JHWH lebt und
deine Seele lebt,
wenn ich dich verlasse!
Und sie gingen nach Bethel
hinab.

3 Da kamen die Söhne der
Propheten,
die in Bethel waren,
zu Elisa heraus und
sprachen zu ihm:
Weißt du,
daß JHWH heute deinen
Herrn über deinem Haupte
hinwegnehmen wird?
Und er sprach:
Auch ich weiß es;
schweiget!

4 Und Elia sprach zu ihm:
Elisa,
bleibe doch hier;
denn JHWH hat mich nach
Jericho gesandt.
Aber er sprach:
So wahr JHWH lebt und
deine Seele lebt,
wenn ich dich verlasse!
Und sie kamen nach
Jericho.

5 Da traten die Söhne der
Propheten,
die in Jericho waren,
zu Elisa und sprachen zu
ihm:
Weißt du,
daß JHWH heute deinen
Herrn über deinem Haupte
hinwegnehmen wird?
Und er sprach:
Auch ich weiß es;
schweiget!

6 Und Elia sprach zu ihm:
Bleibe doch hier;
denn JHWH hat mich an
den Jordan gesandt.
Aber er sprach:
So wahr JHWH lebt und
deine Seele lebt,
wenn ich dich verlasse!

Und so gingen sie beide
miteinander.

7 Und fünfzig Mann von den
Söhnen der Propheten
gingen hin und stellten sich
gegenüber von ferne;
und sie beide traten an den
Jordan.

8 Da nahm Elia seinen
Mantel und wickelte ihn
zusammen und schlug auf
das Wasser;
und es zerteilte sich dahin
und dorthin,
und sie gingen beide
hinüber auf dem
Trockenen.

9 Und es geschah,
als sie hinübergewandert
waren,
da sprach Elia zu Elisa:
Begehre,
was ich dir tun soll,
ehe ich von dir genommen
werde.
Und Elisa sprach:
So möge mir doch ein
zwiefaches Teil von deinem
Geiste werden!

10 Und er sprach:
Du hast Schweres begehrt!
Wenn du mich sehen wirst,
wann ich von dir
genommen werde,
so soll dir also geschehen;
wenn aber nicht,
so wird es nicht geschehen.

11 Und es geschah,
während sie gingen und im
Gehen redeten,
siehe da,
ein Wagen von Feuer und
Rosse von Feuer,
welche sie beide
voneinander trennten;
und Elia fuhr im
Sturmwind auf den
Himmel.

12 Und Elisa sah es und schrie:
Mein Vater,
mein Vater!
Wagen Israels und seine
Reiter!
Und er sah ihn nicht mehr.
Da faßte er seine Kleider
und zerriß sie in zwei
Stücke.

13 Und er hob den Mantel des
Elia auf,

der von ihm herabgefallen war,
und kehrte um und trat an das Ufer des Jordan.

14 Und er nahm den Mantel des Elia,
der von ihm herabgefallen war,
und schlug auf das Wasser und sprach:
Wo ist JHWH,
der Gott des Elia?
Auch er schlug auf das Wasser,
und es zerteilte sich dahin und dorthin;
und Elisa ging hinüber.

15 Als nun die Söhne der Propheten,
die gegenüber in Jericho waren,
ihn sahen,
da sprachen sie:
Der Geist des Elia ruht auf Elisa!
Und sie kamen ihm entgegen und beugten sich vor ihm zur Erde nieder,

16 und sie sprachen zu ihm:
Siehe doch,

es sind bei deinen Knechten fünfzig tapfere Männer;
mögen sie doch gehen und deinen Herrn suchen,
ob nicht etwa der Geist JHWHs ihn weggetragen und ihn auf einen der Berge oder in eins der Täler geworfen hat.
Aber er sprach:
Sendet nicht.

17 Und sie drangen in ihn, bis er sich schämte.
Da sprach er:
Sendet!
Und so sandten sie fünfzig Mann;
und sie suchten drei Tage lang,
aber sie fanden ihn nicht.

18 Und sie kehrten zu ihm zurück (er verweilte aber noch in Jericho);
und er sprach zu ihnen:
Habe ich euch nicht gesagt:
Gehet nicht hin?

Wundertaten des Elisa:
Hilfe in Jericho, Gericht in

Bethel

19 Und die Männer der Stadt sprachen zu Elisa:

Siehe doch,
die Lage der Stadt ist gut,
wie mein Herr sieht,
aber das Wasser ist
schlecht,
und das Land ist
unfruchtbar.

20 Da sprach er:

Holet mir eine neue Schale,
und tut Salz darein!
Und sie holten sie ihm.

21 Und er ging hinaus zu der Quelle des Wassers,
und warf das Salz hinein
und sprach:

So spricht JHWH:
Ich habe dieses Wasser
gesund gemacht;
es wird weder Tod noch
Unfruchtbarkeit mehr
daraus entstehen.

22 Und das Wasser wurde
gesund bis auf diesen Tag,
nach dem Worte,
das Elisa geredet hatte.

23 Und er ging von dannen
hinauf nach Bethel;
und als er auf dem Wege
hinaufging,
da kamen kleine Knaben
aus der Stadt heraus,
und verspotteten ihn und
sprachen zu ihm:
Komm herauf,
Kahlkopf!
Komm herauf,
Kahlkopf!

24 Und er wandte sich um und
sah sie an und fluchte
ihnen im Namen JHWHs.
Da kamen zwei Bären aus
dem Walde und zerrissen
von ihnen zweiundvierzig
Kinder.

25 Und er ging von dannen
nach dem Berge Karmel;
und von dort kehrte er
nach Samaria zurück.

3 Joram von Israel -
Krieg gegen die
Moabiter - Hilfe durch
Elisa

1 Und Joram,
der Sohn Ahabs,
wurde König über Israel zu
Samaria,
im achtzehnten Jahre
Josaphats,
des Königs von Juda;
und er regierte zwölf Jahre.

2 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
nur nicht wie sein Vater
und seine Mutter;
und er tat die Bildsäule des
Baal hinweg,
die sein Vater gemacht
hatte.

3 Doch blieb er hängen an
den Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte;
er wich nicht davon.

4 Und Mesa,
der König von Moab,

war ein Herdenbesitzer,
und er zinste dem König
von Israel hunderttausend
Fettschafe und
hunderttausend Widder
mit der Wolle.

5 Und es geschah,
als Ahab starb,
da fiel der König von Moab
von dem König von Israel
ab.

6 Und der König Joram zog
in selbiger Zeit von
Samaria aus und musterte
ganz Israel.

7 Und er ging hin und sandte
zu Josaphat,
dem König von Juda,
und ließ ihm sagen:
Der König von Moab ist
von mir abgefallen;
willst du mit mir wider
Moab in den Streit ziehen?
Und er sprach:
Ich will hinaufziehen;
ich will sein wie du,
mein Volk wie dein Volk,
meine Rosse wie deine
Rosse.

- 8 Und er sprach:
Auf welchem Wege wollen wir hinaufziehen?
Und er sprach:
Auf dem Wege der Wüste Edom.
- 9 Und so zogen der König von Israel und der König von Juda und der König von Edom hin; und sie machten einen Umweg von sieben Tagereisen, und es war kein Wasser da für das Heer und für das Vieh, das ihnen folgte.
- 10 Da sprach der König von Israel:
Ach, daß JHWH diese drei Könige gerufen hat, um sie in die Hand Moabs zu geben!
- 11 Und Josaphat sprach:
Ist hier kein Prophet JHWHs, daß wir JHWH durch ihn befragen könnten?
Und einer von den Knechten des Königs von Israel antwortete und sprach:
Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Wasser goß auf die Hände des Elia.
- 12 Und Josaphat sprach:
Das Wort JHWHs ist bei ihm.
Und der König von Israel und Josaphat und der König von Edom gingen zu ihm hinab.
- 13 Und Elisa sprach zu dem König von Israel:
Was haben wir miteinander zu schaffen?
Geh zu den Propheten deines Vaters und zu den Propheten deiner Mutter!
Und der König von Israel sprach zu ihm:
Nein, denn JHWH hat diese drei Könige gerufen, um sie in die Hand Moabs zu geben.
- 14 Da sprach Elisa:
So wahr JHWH der

Heerscharen lebt,
vor dessen Angesicht ich
stehe,
wenn ich nicht auf die
Person Josaphats,
des Königs von Juda,
Rücksicht nähme,
so würde ich dich nicht
anblicken,
noch dich ansehen!

15 Und nun holet mir einen
Saitenspieler.
Und es geschah,
als der Saitenspieler spielte,
da kam die Hand JHWHs
über ihn.

16 Und er sprach:
So spricht JHWH:
Machet in diesem Tale
Grube an Grube.

17 Denn so spricht JHWH:
ihr werdet keinen Wind
sehen und keinen Regen
sehen,
und doch wird dieses Tal
sich mit Wasser füllen,
so daß ihr trinken werdet,
ihr und eure Herden und
euer Vieh.

18 Und das ist noch gering in
den Augen JHWHs;
er wird auch Moab in eure
Hand geben.

19 Und ihr werdet alle festen
Städte und alle
auserlesenen Städte
schlagen,
und werdet alle guten
Bäume fällen und alle
Wasserquellen verstopfen
und alle guten Ackerstücke
mit Steinen verderben.

20 Und es geschah am
Morgen,
zur Zeit,
da man das Speisopfer
opfert,
siehe,
da kam Wasser des Weges
von Edom her,
und das Land füllte sich
mit Wasser.

21 Und als alle Moabiter
hörten,
daß die Könige
heraufgezogen waren,
um wider sie zu streiten,
da wurden sie
zusammengerufen,

von jedem an,
der sich rüsten konnte und
darüber;
und sie rückten an die
Grenze.

22 Und als sie sich des
Morgens früh aufmachten
und die Sonne über dem
Wasser aufging,
da sahen die Moabiter das
Wasser gegenüber rot wie
Blut.

23 Und sie sprachen:
Das ist Blut!
Die Könige haben sich
gewißlich aufgerieben und
haben einander erschlagen;
und nun zur Beute,
Moab!

24 Als sie aber zum Lager
Israels kamen,
da machten die Israeliten
sich auf und schlugen die
Moabiter,
daß sie vor ihnen flohen.
Und sie kamen in das Land
Moab und schlugen es.

25 Und sie rissen die Städte
nieder,

und auf alle guten
Ackerstücke warfen sie ein
jeder seinen Stein und
füllten sie damit an,
und sie verstopften alle
Wasserquellen und fällten
alle guten Bäume ...,
bis sie an Kir-Hareseth nur
dessen Steine übrigließen.
Und die Schleuderer
umzingelten und
beschossen die Stadt.

26 Und als der König von
Moab sah,
daß ihm der Streit zu stark
war,
nahm er siebenhundert
Mann mit sich,
die das Schwert zogen,
um gegen den König von
Edom hin durchzubrechen;
aber sie vermochten es
nicht.

27 Da nahm er seinen
erstgeborenen Sohn,
der an seiner Statt König
werden sollte,
und opferte ihn als
Brandopfer auf der Mauer.
Und es kam ein großer
Zorn über Israel;

und sie zogen von ihm ab
und kehrten in ihr Land
zurück.

- 4 Elisa und der Ölkrug
der Witwe
- leere Gefäße,
nimm nicht wenige;
- 1 Und ein Weib von den
Weibern der Söhne der
Propheten schrie zu Elisa
und sprach:
Dein Knecht,
mein Mann,
ist gestorben,
und du weißt ja,
daß dein Knecht JHWH
fürchtete;
und der Schuldherr ist
gekommen,
um sich meine beiden
Knaben zu Knechten zu
nehmen.
- 4 und gehe hinein und
schließe die Tür hinter dir
und hinter deinen Söhnen
zu,
und gieße in alle diese
Gefäße;
und was voll ist,
setze beiseite.
- 2 Und Elisa sprach zu ihr:
Was soll ich für dich tun?
Sage mir,
was du im Hause hast.
Und sie sprach:
Deine Magd hat gar nichts
im Hause,
als nur einen Krug Öl.
- 5 Und sie ging von ihm weg
und schloß die Tür hinter
sich und hinter ihren
Söhnen zu;
diese reichten ihr,
und sie goß ein.
- 3 Und er sprach:
Gehe hin,
erbitte dir Gefäße von
draußen,
von allen deinen Nachbarn,
- 6 Und es geschah,
als die Gefäße voll waren,
da sprach sie zu ihrem
Sohne:
Reiche mir noch ein Gefäß.
Aber er sprach zu ihr:
Es ist kein Gefäß mehr da.
Und das Öl stand.
- 7 Und sie kam und berichtete
es dem Manne Gottes;
und er sprach:
Gehe hin,
verkaufe das Öl und

bezahle deine Schuld;
du aber und deine Söhne,
lebet von dem Übrigen.

Elisa und der Sohn der
Schunemiterin

8 Und es geschah eines
Tages,
da ging Elisa nach Sunem
hinüber;
und daselbst war ein
wohlhabendes Weib,
und sie nötigte ihn,
bei ihr zu essen.
Und es geschah,
sooft er durchzog,
kehrte er dort ein,
um zu essen.

9 Und sie sprach zu ihrem
Manne:
Siehe doch,
ich merke,
daß dieser ein heiliger
Mann Gottes ist,
der beständig bei uns
durchzieht.

10 Laß uns doch ein kleines
gemauertes Obergemach
machen,
und ihm ein Bett und

Tisch und Stuhl und
Leuchter darein stellen;
und es geschehe,
wenn er zu uns kommt,
mag er dort einkehren.

11 Und es geschah eines
Tages,
da kam er dahin,
und er kehrte in das
Obergemach ein und
schief daselbst.

12 Und er sprach zu Gehasi,
seinem Knaben:
Rufe diese Sunamitin!
Und er rief sie,
und sie trat vor ihn hin.

13 Und er sprach zu ihm:
Sprich doch zu ihr:
Siehe,
du hast dir unsertwegen
alle diese Sorge gemacht;
was ist für dich zu tun?
Ist für dich mit dem König
zu reden oder mit dem
Heerobersten?
Und sie sprach:
Ich wohne inmitten meines
Volkes.

14 Und er sprach:

Was ist denn für sie zu tun?

Und Gehasi sprach:
Doch!

Sie hat keinen Sohn,
und ihr Mann ist alt.

15 Und er sprach:
Rufe sie!
Und er rief sie,
und sie trat in die Tür.

16 Und er sprach:
Zu dieser bestimmten Zeit
übers Jahr wirst du einen
Sohn umarmen.
Und sie sprach:
Nicht doch mein Herr,
du Mann Gottes,
belüge deine Magd nicht!

17 Und das Weib wurde
schwanger und gebar einen
Sohn zu dieser bestimmten
Zeit übers Jahr,
wie Elisa zu ihr geredet
hatte.

18 Und das Kind wuchs heran.
Und es geschah eines
Tages,
da ging es hinaus zu
seinem Vater,

zu den Schnittern.

19 Und es sprach zu seinem
Vater:
Mein Kopf,
mein Kopf!
Und er sprach zu dem
Knechte:
Trage ihn zu seiner Mutter.

20 Und er nahm ihn auf und
brachte ihn zu seiner
Mutter;
und er saß auf ihren Knien
bis zum Mittag,
und er starb.

21 Da ging sie hinauf und
legte ihn auf das Bett des
Mannes Gottes,
und schloß hinter ihm zu
und ging hinaus.

22 Und sie rief ihren Mann
und sprach:
Sende mir doch einen von
den Knaben und eine von
den Eselinnen,
und ich will zu dem Manne
Gottes laufen und
wiederkommen.

23 Und er sprach:

Warum willst du heute zu ihm gehen?

Es ist weder Neumond noch Sabbath.

Und sie sprach:

Es ist gut.

24 Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Knaben:

Treibe immerfort;
halte mich nicht auf im Reiten,
es sei denn,
daß ich es dir sage!

25 So zog sie hin und kam zu dem Manne Gottes auf den Berg Karmel.

Und es geschah,
als der Mann Gottes sie von ferne sah,
da sprach er zu Gehasi,
seinem Knaben:
Siehe da,
die Sunamitin!

26 Nun laufe ihr doch entgegen und sprich zu ihr:
Geht es dir wohl?
Geht es deinem Manne wohl?
Geht es dem Kinde wohl?

27 Und sie sprach:

Wohl.

Und sie kam zu dem Manne Gottes auf den Berg und umfaßte seine Füße.

Da trat Gehasi herzu, um sie wegzustoßen.

Aber der Mann Gottes sprach:

Laß sie!

Denn ihre Seele ist betrübt;
und JHWH hat es mir verborgen und mir nicht kundgetan.

28 Und sie sprach:

Habe ich einen Sohn von meinem Herrn erbeten?
Habe ich nicht gesagt:
Täusche mich nicht?

29 Da sprach er zu Gehasi:

Gürte deine Lenden,
und nimm meinen Stab in deine Hand und gehe hin;
wenn du jemand triffst,
grüße ihn nicht,
und wenn jemand dich grüßt,
antworte ihm nicht;
und lege meinen Stab auf das Angesicht des Knaben.

- 30 Und die Mutter des Knaben sprach:
So wahr JHWH lebt und deine Seele lebt,
wenn ich von dir lasse!
Da machte er sich auf und ging ihr nach.
- 31 Gehasi aber war ihnen vorausgegangen und hatte den Stab auf das Angesicht des Knaben gelegt;
aber da war keine Stimme und kein Aufmerken.
Und er kehrte zurück, ihm entgegen,
und berichtete ihm und sprach:
Der Knabe ist nicht erwacht.
- 32 Und als Elisa in das Haus kam,
siehe,
da war der Knabe tot,
hingelegt auf sein Bett.
- 33 Und er ging hinein und schloß die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu JHWH.
- 34 Und er stieg hinauf und legte sich auf das Kind,
und er legte seinen Mund auf dessen Mund,
und seine Augen auf dessen Augen,
und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich über dasselbe;
und das Fleisch des Kindes wurde warm.
- 35 Und er kam zurück und ging im Hause einmal dahin und einmal dorthin,
und er stieg wieder hinauf und beugte sich über ihn.
Da nieste der Knabe siebenmal,
und der Knabe schlug seine Augen auf.
- 36 Und er rief Gehasi und sprach:
Rufe diese Sunamitin.
Und er rief sie,
und sie kam zu ihm herein.
Und er sprach:
Nimm deinen Sohn.
- 37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und beugte sich zur Erde nieder;
und sie nahm ihren Sohn

und ging hinaus.

Elisa und die vergiftete
Speise - Elisa und die
Hungernden

38 Elisa aber kehrte nach
Gilgal zurück.
Und es war Hungersnot im
Lande.
Und die Söhne der
Propheten saßen vor ihm.
Und er sprach zu seinem
Knaben:
Setze den großen Topf auf
und koche ein Gericht für
die Söhne der Propheten.

39 Da ging einer auf das Feld
hinaus,
um Kräuter zu lesen,
und er fand eine wilde
Rebe und las davon wilde
Koloquinthen,
sein Kleid voll,
und er kam und zerschnitt
sie in den Kochtopf,
denn sie kannten sie nicht.

40 Und sie schütteten es aus
zum Essen für die Männer.
Aber es geschah,
als sie von dem Gericht

saßen,
da schrieten sie und
sprachen:
Der Tod ist im Topfe,
Mann Gottes!
Und sie konnten es nicht
essen.

41 Da sprach er:
So holet Mehl her!
Und er warf es in den Topf
und sprach:
Schütte es aus für die
Leute,
daß sie essen.
Und es war nichts
Schlimmes mehr im Topfe.

42 Und ein Mann kam von
Baal-Schalicha und
brachte dem Manne Gottes
Brot der Erstlinge,
zwanzig Gerstenbrote,
und Gartenkorn in seinem
Sacke.
Und er sprach:
Gib es den Leuten,
daß sie essen!

43 Und sein Diener sprach:
Wie soll ich dieses hundert
Männern vorsetzen?
Und er sprach:

Gib es den Leuten,
daß sie essen!
Denn so spricht JHWH:
Man wird essen und
übriglassen.

44 Und er setzte es ihnen vor;
und sie aßen und ließen
übrig,
nach dem Worte JHWHs.

- 5 Elisa und die Heilung
des Naaman - Gericht
über Gehazi
- 1 Und Naaman,
der Heeroberste des Königs
von Syrien,
war ein großer Mann vor
seinem Herrn und
angesehen;
denn durch ihn hatte
JHWH den Syrern Sieg
gegeben;
und der Mann war ein
Kriegsheld,
aber aussätzig.
- 2 Und die Syrer waren in
Streifscharen ausgezogen
und hatten aus dem Lande
Israel ein junges Mädchen
gefangen weggeführt,
und sie war vor dem Weibe
Naamans.
- 3 Und sie sprach zu ihrer
Herrin:
Ach,
wäre doch mein Herr vor
dem Propheten,
der zu Samaria wohnt!
Dann würde er ihn von
seinem Aussatz heilen.
- 4 Und Naaman ging und
berichtete es seinem Herrn
und sprach:
So und so hat das
Mädchen geredet,
das aus dem Lande Israel
ist.
- 5 Da sprach der König von
Syrien:
Geh,
ziehe hin,
und ich will an den König
von Israel einen Brief
senden.
Und er ging hin und nahm
mit sich zehn Talente
Silber und sechstausend
Sekel Gold und zehn
Wechselkleider.
- 6 Und er brachte den Brief
zu dem König von Israel,
und er lautete also:
Und nun,
wenn dieser Brief zu dir
kommt,
siehe,
ich habe meinen Knecht
Naaman zu dir gesandt,
daß du ihn von seinem
Aussatz heilest.

7 Und es geschah,
als der König von Israel
den Brief gelesen hatte,
da zerriß er seine Kleider
und sprach:
Bin ich Gott,
um zu töten und lebendig
zu machen,
daß dieser zu mir sendet,
einen Mann von seinem
Aussatz zu heilen?
Aber fürwahr,
erkennet doch und sehet,
daß er einen Anlaß an mir
sucht!

8 Und es geschah,
als Elisa,
der Mann Gottes,
hörte,
daß der König von Israel
seine Kleider zerrissen
hatte,
da sandte er zu dem König
und ließ ihm sagen:
Warum hast du deine
Kleider zerrissen?
Laß ihn doch zu mir
kommen,
und er soll erkennen,
daß ein Prophet in Israel
ist.

9 Und Naaman kam mit
seinen Rossen und mit
seinen Wagen,
und hielt am Eingang des
Hauses Elisas.

10 Und Elisa sandte einen
Boten zu ihm und ließ ihm
sagen:
Gehe hin und bade dich
siebenmal im Jordan,
so wird dir dein Fleisch
wieder werden,
und du wirst rein sein.

11 Da wurde Naaman zornig
und zog weg;
und er sprach:
Siehe,
ich hatte gedacht:
Er wird gewißlich zu mir
herauskommen und
hintreten und den Namen
JHWHs,
seines Gottes,
anrufen und wird seine
Hand über die Stelle
schwingen und so den
Aussätzigen heilen.

12 Sind nicht Abana und
Parpar,
die Flüsse von Damaskus,

besser als alle Wasser von Israel?
Kann ich mich nicht darin baden und rein werden?
Und er wandte sich und zog weg im Grimm.

- 13 Da traten seine Knechte herzu und redeten zu ihm und sprachen:
Mein Vater,
hätte der Prophet etwas Großes zu dir geredet, würdest du es nicht tun?
Wieviel mehr denn, da er zu dir gesagt hat: Bade dich, und du wirst rein sein!

- 14 Da stieg er hinab und tauchte sich im Jordan siebenmal unter, nach dem Worte des Mannes Gottes.
Da wurde sein Fleisch wieder wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er war rein.

- 15 Und er kehrte zu dem Manne Gottes zurück, er und sein ganzer Zug, und er kam und trat vor

ihn und sprach:
Siehe doch, ich erkenne, daß es auf der ganzen Erde keinen Gott gibt, als nur in Israel!
Und nun nimm doch ein Geschenk von deinem Knechte.

- 16 Aber er sprach:
So wahr JHWH lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn ich es nehmen werde!
Und er drang in ihn, es zu nehmen; aber er weigerte sich.

- 17 Da sprach Naaman:
Wenn nicht, so werde doch deinem Knechte die Last eines Maultiergespannes Erde gegeben;
denn dein Knecht wird nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer opfern, sondern nur JHWH.

- 18 In diesem Stücke wolle JHWH deinem Knechte

vergeben:

Wenn mein Herr in das
Haus Rimmons geht,
um sich daselbst
niederzubeugen,
denn er lehnt sich auf
meine Hand,
und ich beuge mich nieder
im Hause Rimmons,
ja,
wenn ich mich niederbeuge
im Hause Rimmons,
so möge doch JHWH
deinem Knechte in diesem
Stücke vergeben!

19 Und er sprach zu ihm:
Gehe hin in Frieden.
Und er zog von ihm weg
eine Strecke Landes.

20 Da sprach Gehasi,
der Knabe Elisas,
des Mannes Gottes:
Siehe,
mein Herr hat Naaman,
diesen Syrer,
verschont,
daß er nicht aus seiner
Hand genommen,
was er gebracht hat;
so wahr JHWH lebt,
wenn ich ihm nicht

nachlaufe und etwas von
ihm nehme!

21 Und Gehasi eilte Naaman
nach.
Und als Naaman sah,
daß er ihm nachlief,
sprang er von dem Wagen
herab,
ihm entgegen,
und sprach:
Steht es wohl?

22 Und er sprach:
Es steht wohl.
Mein Herr sendet mich und
läßt dir sagen:
Siehe,
eben jetzt sind vom
Gebirge Ephraim zwei
Knaben von den Söhnen
der Propheten zu mir
gekommen;
gib ihnen doch ein Talent
Silber und zwei
Wechselkleider.

23 Und Naaman sprach:
Laß es dir gefallen,
nimm zwei Talente.
Und er drang in ihn und
band zwei Talente Silber in
zwei Beutel,

und zwei Wechselkeider,
und gab es zweien seiner
Knaben;
und sie trugen es vor ihm
her.

24 Als er aber an den Hügel
kam,
nahm er es aus ihrer Hand
und brachte es im Hause
unter;
dann entließ er die Männer,
und sie gingen weg.

25 Er aber ging hinein und
trat vor seinen Herrn.
Da sprach Elisa zu ihm:
Woher,
Gehasi?
Und er sprach:
Dein Knecht ist weder
dahin noch dorthin
gegangen.

26 Und er sprach zu ihm:
Ging mein Herz nicht mit,
als der Mann sich von
seinem Wagen herab dir
entgegenwandte?
Ist es Zeit,
Silber zu nehmen und
Kleider zu nehmen,
und Olivenbäume und

Weinberge,
und Kleinvieh und Rinder,
und Knechte und Mägde?

27 So wird der Aussatz
Naamans an dir haften und
an deinem Samen ewiglich.
Und er ging von ihm
hinaus,
aussätzig wie Schnee.

- 6 Elisa und das schwimmende Eisen
- 1 Und die Söhne der Propheten sprachen zu Elisa:
Siehe doch, der Ort, wo wir vor dir wohnen, ist uns zu enge;
- 2 laß uns doch an den Jordan gehen und von dannen ein jeder einen Balken holen, und uns dort einen Ort herrichten, um daselbst zu wohnen.
- 3 Und er sprach:
Gehet hin.
Und einer sprach:
Laß es dir doch gefallen und gehe mit deinen Knechten!
Und er sprach:
Ich will mitgehen.
- 4 Und er ging mit ihnen; und sie kamen an den Jordan und hieben die Bäume um.
- 5 Es geschah aber,
- als einer einen Balken fällte,
da fiel das Eisen ins Wasser;
und er schrie und sprach:
Ach, mein Herr!
Und es war entlehnt!
- 6 Und der Mann Gottes sprach:
Wohin ist es gefallen?
Und er zeigte ihm die Stelle;
da schnitt er ein Holz ab und warf es hinein und machte das Eisen schwimmen.
- 7 Und er sprach:
Nimm es dir auf.
Und er streckte seine Hand aus und nahm es.
- Elisa vereitelt die Kriegsabsichten der Aramäer
- 8 Und der König von Syrien führte Krieg wider Israel; und er beriet sich mit seinen Knechten und sprach:

An dem und dem Orte soll
mein Lager sein.

9 Da sandte der Mann
Gottes zum König von
Israel und ließ ihm sagen:
Hüte dich,
diesen Ort zu
vernachlässigen;
denn dort kommen die
Syrer herab.

10 Und der König von Israel
sandte an den Ort,
den der Mann Gottes ihm
gesagt und vor dem er ihn
gewarnt hatte,
und er verwarnte sich
dasselbst;
und das geschah nicht
einmal und nicht zweimal.

11 Da wurde das Herz des
Königs von Syrien über
diese Sache beunruhigt;
und er rief seine Knechte
und sprach zu ihnen:
Könnt ihr mir nicht
kundtun,
wer von den Unsrigen für
den König von Israel ist?

12 Und einer von seinen

Knechten sprach:
Nicht doch,
mein Herr König;
sondern Elisa,
der Prophet,
der in Israel ist,
tut dem König von Israel
die Worte kund,
die du in deinem
Schlafgemach redest.

13 Da sprach er:
Gehet hin und sehet,
wo er ist;
und ich werde hinsenden
und ihn holen.
Und es wurde ihm
berichtet und gesagt:
Siehe,
er ist in Dothan.

14 Da sandte er Rosse und
Wagen dorthin und ein
starkes Heer;
und sie kamen des Nachts
und umzingelten die Stadt.

15 Und als der Diener des
Mannes Gottes früh
aufstand und hinaustrat,
siehe da,
ein Heer umringte die
Stadt,

und Rosse und Wagen.
Und sein Knabe sprach zu ihm:
Ach,
mein Herr!
Was sollen wir tun?

16 Aber er sprach:
Fürchte dich nicht!
Denn mehr sind derer,
die bei uns,
als derer,
die bei ihnen sind.

17 Und Elisa betete und sprach:
JHWH,
öffne doch seine Augen,
daß er sehe!
Da öffnete JHWH die Augen des Knaben;
und er sah:
und siehe,
der Berg war voll feuriger Rosse und Wagen,
rings um Elisa her.

18 Und sie kamen zu ihm herab;
und Elisa betete zu JHWH und sprach:
Schlage doch dieses Volk mit Blindheit!

Und er schlug sie mit Blindheit nach dem Worte Elisas.

19 Und Elisa sprach zu ihnen:
Dies ist nicht der Weg,
und dies nicht die Stadt;
folget mir,
und ich werde euch zu dem Manne führen,
den ihr sucht.
Und er führte sie nach Samaria.

20 Und es geschah,
als sie nach Samaria gekommen waren,
da sprach Elisa:
JHWH,
öffne diesen die Augen,
daß sie sehen!
Da öffnete JHWH ihnen die Augen;
und sie sahen:
und siehe,
sie waren mitten in Samaria.

21 Und der König von Israel sprach zu Elisa,
als er sie sah:
Soll ich schlagen,
soll ich schlagen,

mein Vater?

22 Aber er sprach:

Du sollst nicht schlagen.
Würdest du die schlagen,
welche du mit deinem
Schwerte und mit deinem
Bogen gefangen
genommen hättest?
Setze ihnen Brot und
Wasser vor,
daß sie essen und trinken
und dann zu ihrem Herrn
ziehen.

23 Und er richtete ihnen ein
großes Mahl zu,
und sie aßen und tranken;
und er entließ sie,
und sie zogen zu ihrem
Herrn.

Und die Streifscharen der
Syrer kamen hinfort nicht
mehr in das Land Israel.

Hungersnot im belagerten
Samaria - Weissagung
Elisas

24 Und es geschah hernach,
da versammelte
Ben-Hadad,
der König von Syrien,

sein ganzes Heer,
und zog herauf und
belagerte Samaria.

25 Und es entstand eine große
Hungersnot in Samaria;
und siehe,
sie belagerten es,
bis ein Eselskopf achtzig
Sekel Silber und ein Viertel
Kab Taubenmist fünf Sekel
Silber galt.

26 Und es geschah,
als der König von Israel auf
der Mauer einherging,
da schrie ein Weib zu ihm
und sprach:
Hilf,
mein Herr König!

27 Aber er sprach:
Hilft dir JHWH nicht,
woher sollte ich dir helfen?
Von der Tenne oder von
der Kelter?

28 Und der König sprach zu
ihr:
Was ist dir?
Und sie sprach:
Dieses Weib da hat zu mir
gesagt:

Gib deinen Sohn her,
daß wir ihn heute essen;
und meinen Sohn wollen
wir morgen essen.

29 Und so kochten wir meinen
Sohn und aßen ihn.
Und ich sprach zu ihr am
anderen Tage:
Gib deinen Sohn her,
daß wir ihn essen!
Aber sie hat ihren Sohn
verborgen.

30 Und es geschah,
als der König die Worte
des Weibes hörte,
da zerriß er seine Kleider,
während er auf der Mauer
einherging;
und das Volk sah,
und siehe,
er trug Sacktuch darunter
auf seinem Leibe.

31 Und er sprach:
So soll mir Gott tun und so
hinzufügen,
wenn der Kopf Elisas,
des Sohnes Saphats,
heute auf ihm bleibt!

32 Und Elisa saß in seinem

Hause,
und die Ältesten saßen bei
ihm.

Und der König sandte
einen Mann vor sich her.
Ehe der Bote zu ihm kam,
sprach er aber zu den
Ältesten:

Habt ihr gesehen,
daß dieser Mördersohn
hergesandt hat,
um mir den Kopf
wegzunehmen?

Sehet zu,
sobald der Bote kommt,
verschließet die Tür und
dränget ihn mit der Tür
hinweg!
Ist nicht der Schall der
Tritte seines Herrn hinter
ihm?

33 Noch redete er mit ihnen,
siehe,
da kam der Bote zu ihm
herab;
und er sprach:
Siehe,
dieses Unglück ist von
JHWH;
was soll ich noch auf
JHWH harren?

7 Samarias Rettung

1 Da sprach Elisa:

Höret das Wort JHWHs!

So spricht JHWH:

Morgen um diese Zeit wird
ein Maß Feinmehl einen
Sekel gelten,
und zwei Maß Gerste einen
Sekel im Tore von Samaria.

2 Da antwortete der

Anführer,

auf dessen Hand der König
sich lehnte,
dem Manne Gottes und
sprach:

Siehe,
wenn JHWH Fenster am
Himmel machte,
würde wohl dieses
geschehen?

Und er sprach:

Siehe,
du wirst es mit deinen
Augen sehen,
aber du wirst nicht davon
essen.

3 Es waren aber vier

aussätzliche Männer am
Eingang des Tores;
und sie sprachen einer zum

anderen:

Was bleiben wir hier,
bis wir sterben?

4 Wenn wir sprechen:

Laßt uns in die Stadt
gehen,
so ist die Hungersnot in
der Stadt,
und wir werden daselbst
sterben;

und wenn wir hier bleiben,
so werden wir auch
sterben.

Und nun kommt und laßt
uns zu dem Lager der
Syrer überlaufen;
wenn sie uns am Leben
lassen,
so leben wir,
und wenn sie uns töten,
so sterben wir.

5 Und so machten sie sich in

der Dämmerung auf,
um ins Lager der Syrer zu
kommen;
und sie kamen an das Ende
des Lagers der Syrer,
und siehe,
kein Mensch war da.

6 Denn der Herr hatte das

Heerlager der Syrer ein
Getöse von Wagen und ein
Getöse von Rossen hören
lassen,
das Getöse einer großen
Heeresmacht;
und sie sprachen einer zum
anderen:
Siehe,
der König von Israel hat die
Könige der Hethiter und
die Könige von Ägypten
wider uns gedungen,
daß sie über uns kommen
sollen.

7 Und sie machten sich auf
und flohen in der
Dämmerung;
sie ließen ihre Zelte und
ihre Rosse und ihre Esel,
das Lager,
so wie es war,
und flohen um ihr Leben.

8 Als nun jene Aussätzigen
an das Ende des Lagers
kamen,
gingen sie in ein Zelt und
aßen und tranken;
und sie nahmen Silber
daraus und Gold und
Kleider und gingen hin und

verbargen es.
Und sie kamen wieder und
gingen in ein anderes Zelt;
und sie nahmen daraus und
gingen hin und verbargen
es.

9 Da sprachen sie einer zum
anderen:
Wir tun nicht recht:
Dieser Tag ist ein Tag
guter Botschaft;
schweigen wir aber und
warten,
bis der Morgen hell wird,
so wird uns Schuld treffen.
Und nun kommt und laßt
uns hineingehen und es im
Hause des Königs
berichten.

10 Und sie kamen und riefen
die Torwache der Stadt,
und berichteten ihnen und
sprachen:
Wir sind in das Lager der
Syrer gekommen,
und siehe,
kein Mensch war da,
und keine
Menschenstimme;
sondern nur die Rosse
angebunden und die Esel

angebunden,
und die Zelte,
so wie sie waren.

11 Und sie riefen die
Torwächter,
und sie berichteten es
drinnen im Hause des
Königs.

12 Da stand der König in der
Nacht auf und sprach zu
seinen Knechten:
Ich will euch sagen,
was die Syrer uns getan
haben:
sie wissen,
daß wir Hunger leiden,
und sie sind aus dem Lager
gegangen,
um sich auf dem Felde zu
verbergen,
indem sie sagen:
Wenn sie aus der Stadt
herausgehen,
so wollen wir sie lebendig
greifen und in die Stadt
eindringen.

13 Da antwortete einer von
seinen Knechten und
sprach:
So nehme man doch fünf

von den übrigen Rossen,
die darin übriggeblieben
sind (siehe,
sie sind wie die ganze
Menge Israels,
die darin übriggeblieben,
sie sind wie die ganze
Menge Israels,
die aufgerufen ist),
und laßt uns hinsenden und
sehen.

14 Und sie nahmen zwei
Wagen mit Rossen,
und der König sandte sie
hinter dem Heere der Syrer
her und sprach:

15 Gehet hin und sehet.
Und sie zogen ihnen nach
bis an den Jordan;
und siehe,
der ganze Weg war voll
Kleider und Geräte,
welche die Syrer auf ihrer
eiligen Flucht weggeworfen
hatten.
Und die Boten kehrten
zurück und berichteten es
dem König.

16 Da ging das Volk hinaus
und plünderte das Lager

der Syrer;
und es galt ein Maß
Feinmehl einen Sekel,
und zwei Maß Gerste einen
Sekel nach dem Worte
JHWHs.

17 Der König hatte aber den
Anführer,
auf dessen Hand er sich
lehnte,
über das Tor bestellt;
und das Volk zertrat ihn im
Tore,
und er starb,
so wie der Mann Gottes
geredet hatte,
wie er geredet hatte,
als der König zu ihm
herabkam.

18 Denn es geschah,
als der Mann Gottes zu
dem König redete und
sprach:
Zwei Maß Gerste werden
morgen um diese Zeit
einen Sekel gelten,
und ein Maß Feinmehl
einen Sekel im Tore von
Samaria,

19 da antwortete der Anführer

dem Manne Gottes und
sprach:
Siehe,
wenn JHWH auch Fenster
am Himmel machte,
würde wohl so etwas
geschehen?

Und er sprach:
Siehe,
du wirst es mit deinen
Augen sehen,
aber du wirst nicht davon
essen.

20 Und es geschah ihm also:
das Volk zertrat ihn im
Tore,
und er starb.

8 Elisa und die
Schunemiterin

wegen ihres Hauses und
wegen ihrer Felder.

1 Und Elisa hatte zu dem
Weibe,
deren Sohn er lebendig
gemacht hatte,
geredet und gesagt:
Mache dich auf und gehe
hin,
du und dein Haus,
und weile,
wo du weilen kannst;
denn JHWH hat eine
Hungersnot herbeigerufen,
und sie kommt auch ins
Land sieben Jahre lang.

2 Und das Weib machte sich
auf und tat nach dem
Worte des Mannes Gottes:
sie ging hin,
sie und ihr Haus,
und weilte in dem Lande
der Philister sieben Jahre.

3 Und es geschah am Ende
von sieben Jahren,
da kehrte das Weib aus
dem Lande der Philister
zurück;
und sie ging aus,
um den König anzurufen

4 Der König aber redete eben
zu Gehasi,
dem Knaben des Mannes
Gottes,
und sprach:
Erzähle mir doch alle die
großen Dinge,
die Elisa getan hat!

5 Und es geschah,
während er dem König
erzählte,
daß er den Toten lebendig
gemacht habe,
siehe,
da rief das Weib,
deren Sohn er lebendig
gemacht hatte,
den König an wegen ihres
Hauses und wegen ihrer
Felder.
Da sprach Gehasi:
Mein Herr König!
Dies ist das Weib,
und dies ist ihr Sohn,
den Elisa lebendig gemacht
hat.

6 Und der König fragte das
Weib,

und sie erzählte ihm;
und der König gab ihr
einen Kämmerer mit und
sprach:

Erstatte alles zurück,
was ihr gehört,
sowie den ganzen Ertrag
der Felder von dem Tage
an,
da sie das Land verlassen
hat,
bis jetzt.

Elisa und Hasael von
Damaskus

7 Und Elisa kam nach
Damaskus.

Und Ben-Hadad,
der König von Syrien,
war krank.

Und es wurde ihm
berichtet und gesagt:
Der Mann Gottes ist
hierher gekommen.

8 Da sprach der König zu
Hasael:

Nimm ein Geschenk mit dir
und gehe dem Manne
Gottes entgegen,
und befrage JHWH durch
ihn und sprich:

Werde ich von dieser
Krankheit genesen?

9 Und Hasael ging ihm
entgegen und nahm ein
Geschenk mit sich:
allerlei Gut von Damaskus,
eine Last von vierzig
Kamelen;
und er kam und trat vor
ihn hin und sprach:
Dein Sohn Ben-Hadad,
der König von Syrien,
hat mich zu dir gesandt
und läßt dir sagen:
Werde ich von dieser
Krankheit genesen?

10 Und Elisa sprach zu ihm:
Gehe hin,
sprich zu ihm:
Du wirst gewißlich
genesen!
Aber JHWH hat mir
gezeigt,
daß er gewißlich sterben
wird.

11 Und er stellte sein
Angesicht fest und richtete
es auf ihn,
bis er sich schämte;
und der Mann Gottes

weinte.

genesen.

12 Und Hasael sprach:
Warum weint mein Herr?
Und er sprach:
Weil ich weiß,
was du den Kindern Israel
Übles tun wirst:
ihre festen Städte wirst du
in Brand stecken,
und ihre Jünglinge mit dem
Schwerte töten,
und ihre Kindlein wirst du
zerschmettern und ihre
Schwangeren aufschlitzen.

13 Da sprach Hasael:
Was ist dein Knecht,
der Hund,
daß er diese große Sache
tun sollte?
Und Elisa sprach:
JHWH hat mich dich
sehen lassen als König über
Syrien.

14 Und er ging von Elisa weg
und kam zu seinem Herrn;
und dieser sprach zu ihm:
Was hat Elisa dir gesagt?
Und er sprach:
Er hat mir gesagt,
du werdest gewißlich

15 Und es geschah am
folgenden Tage,
da nahm er die Decke und
tauchte sie ins Wasser und
breitete sie über sein
Angesicht,
so daß er starb.
Und Hasael ward König an
seiner Statt.

Joram von Juda

16 Und im fünften Jahre
Jorams,
des Sohnes Ahabs,
des Königs von Israel,
als Josaphat König von
Juda war,
wurde Joram König,
der Sohn Josaphats,
des Königs von Juda.

17 Zweiunddreißig Jahre war
er alt,
als er König wurde,
und er regierte acht Jahre
zu Jerusalem.

18 Und er wandelte auf dem
Wege der Könige von
Israel,

wie das Haus Ahabs tat,
denn er hatte eine Tochter
Ahabs zum Weibe;
und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs.

19 Aber JHWH wollte Juda
nicht verderben um seines
Knechtes David willen,
so wie er ihm gesagt hatte,
daß er ihm eine Leuchte
geben wolle für seine
Söhne alle Tage.

20 In seinen Tagen fielen die
Edomiter von der
Botmäßigkeit Judas ab und
setzten einen König über
sich.

21 Da zog Joram hinüber nach
Zair,
und alle Wagen mit ihm.
Und es geschah,
als er sich des Nachts
aufmachte,
da schlug er die Edomiter,
welche ihn und die
Obersten der Wagen
umringt hatten;
und das Volk floh nach
seinen Zelten.

22 So fielen die Edomiter von
der Botmäßigkeit Judas ab
bis auf diesen Tag.
Damals fiel auch Libna ab
zu derselben Zeit.

23 Und das Übrige der
Geschichte Jorams und
alles was,
er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

24 Und Joram legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde bei seinen
Vätern begraben in der
Stadt Davids.
Und Ahasja,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Ahasja von Juda

25 Im zwölften Jahre Jorams,
des Sohnes Ahabs,
des Königs von Israel,
wurde Ahasja König,
der Sohn Jorams,
des Königs von Juda.

26 Zweiundzwanzig Jahre war

Ahasja alt,
als er König wurde,
und er regierte ein Jahr zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Athalja,
die Tochter Omris,
des Königs von Israel.

27 Und er wandelte auf dem
Wege des Hauses Ahabs
und tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
wie das Haus Ahabs;
denn er war ein
Schwiegersohn des Hauses
Ahabs.

28 Und er zog mit Joram,
dem Sohne Ahabs,
in den Streit wider Hasael,
dem König von Syrien,
nach Ramoth-Gilead.
Und die Syrer verwundeten
Joram.

29 Da kehrte der König Joram
zurück,
um sich in Jisreel von den
Wunden heilen zu lassen,
welche ihm die Syrer zu
Rama geschlagen hatten,

als er wider Hasael,
den König von Syrien,
stritt.
Und Ahasja,
der Sohn Jorams,
der König von Juda,
zog hinab,
um Joram,
den Sohn Ahabs,
in Jisreel zu besuchen,
weil er krank war.

- 9 Jehu von Israel:
Salbung zum König
- 1 Und Elisa,
der Prophet,
rief einen von den Söhnen
der Propheten und sprach
zu ihm:
Gürte deine Lenden und
nimm diese Ölfflasche in
deine Hand und gehe nach
Ramoath-Gilead.
- 2 Und wenn du dahin
gekommen bist,
so sieh dich daselbst nach
Jehu um,
dem Sohne Josaphats,
des Sohnes Nimsis;
und gehe hinein,
und laß ihn aufstehen aus
der Mitte seiner Brüder
und führe ihn in ein inneres
Gemach;
- 3 und nimm die Ölfflasche
und gieße sie über sein
Haupt aus und sprich:
So spricht JHWH:
Ich habe dich zum König
über Israel gesalbt!
und öffne die Tür und
fliehe,
- und harre nicht.
- 4 Und der Jüngling,
der Knabe des Propheten,
ging nach Ramoth-Gilead.
- 5 Und er kam hinein,
und siehe,
da saßen die Obersten des
Heeres.
Und er sprach:
Ich habe ein Wort an dich,
Oberster.
Und Jehu sprach:
An wen von uns allen?
Und er sprach:
An dich,
Oberster.
- 6 Da stand Jehu auf und
ging ins Haus hinein;
und er goß das Öl auf sein
Haupt und sprach zu ihm:
So spricht JHWH,
der Gott Israels:
Ich habe dich zum König
gesalbt über das Volk
JHWHs,
über Israel.
- 7 Und du sollst das Haus
Ahabs,
deines Herrn,

erschlagen;
und ich werde das Blut
meiner Knechte,
der Propheten,
und das Blut aller Knechte
JHWHs rächen von der
Hand Isebels.

8 Ja,
das ganze Haus Ahabs soll
umkommen;
und ich werde von Ahab
ausrotten,
was männlich ist,
sowohl den Gebundenen als
auch den Freien in Israel.

9 Und ich werde das Haus
Ahabs machen wie das
Haus Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
und wie das Haus Baesas,
des Sohnes Achijas.

10 Isebel aber sollen die
Hunde fressen auf dem
Ackerstück zu Jisreel,
und niemand wird sie
begraben.
Und er öffnete die Tür und
entfloh.

11 Und Jehu kam heraus zu

den Knechten seines Herrn.
Und man sprach zu ihm:
Steht es wohl?
Warum ist dieser Rasende
zu dir gekommen?
Und er sprach zu ihnen:
Ihr kennet ja den Mann
und seine Rede.

12 Und sie sprachen:
Lüge!
Tue es uns doch kund!
Da sprach er:
So und so hat er zu mir
geredet und gesagt:
So spricht JHWH:
Ich habe dich zum König
über Israel gesalbt!

13 Da eilten sie und nahmen
ein jeder sein Kleid und
legten es unter ihn,
auf die Stufen selbst;
und sie stießen in die
Posaune und sprachen:
Jehu ist König!

Jehus Aufstand: Tod
Jorams von Israel, Ahasjas
von Juda und Isebels

14 Und so machte Jehu,
der Sohn Josaphats,

des Sohnes Nimsis,
eine Verschwörung gegen
Joram.
(Joram aber,
er und ganz Israel,
hatte Ramoth-Gilead gegen
Hasael,
den König von Syrien,
verteidigt;

15 und der König Joram war
zurückgekehrt,
um sich in Jisreel von den
Wunden heilen zu lassen,
welche ihm die Syrer
geschlagen hatten,
als er wider Hasael,
den König von Syrien,
stritt.) Und Jehu sprach:
Wenn es euer Wille ist,
so soll niemand aus der
Stadt entrinnen,
um hinzugehen,
es in Jisreel zu berichten.

16 Und Jehu saß auf und zog
nach Jisreel;
denn Joram lag daselbst.
Und Ahasja,
der König von Juda,
war hinabgezogen,
um Joram zu besuchen.

17 Und der Wächter stand auf
dem Turme zu Jisreel und
sah den Haufen Jehus,
wie er herankam,
und sprach:
Ich sehe einen Haufen.
Und Joram sprach:
Nimm einen Reiter und
sende ihn ihnen entgegen,
daß er spreche:

18 Ist es Friede?
Da ritt der Berittene ihm
entgegen und sprach:
So spricht der König:
Ist es Friede?
Und Jehu sprach:
Was hast du mit dem
Frieden zu schaffen?
Wende dich hinter mich!
Und der Wächter
berichtete und sprach:
Der Bote ist bis zu ihnen
gekommen und kehrt nicht
zurück.

19 Da sandte er einen zweiten
Berittenen;
und er kam zu ihnen und
sprach:
So spricht der König:
Ist es Friede?
Und Jehu sprach:

Was hast du mit dem
Frieden zu schaffen?
Wende dich hinter mich!

20 Und der Wächter
berichtete und sprach:
Er ist bis zu ihnen
gekommen und kehrt nicht
zurück.
Und das Treiben ist wie
das Treiben Jehus,
des Sohnes Nimsis;
denn er treibt unsinnig.

21 Da sprach Joram:
Spannet an!
Und man spannte seinen
Wagen an;
und Joram,
der König von Israel,
und Ahasja,
der König von Juda,
zogen aus,
ein jeder auf seinem
Wagen:
sie zogen aus,
Jehu entgegen,
und sie trafen ihn auf dem
Grundstück Naboths,
des Jisreeliters.

22 Und es geschah,
als Joram den Jehu sah,

da sprach er:
Ist es Friede,
Jehu?

Aber er sprach:
Was,
Friede,
während der vielen
Hurereien Isebels,
deiner Mutter,
und ihrer vielen
Zaubereien!

23 Da wandte Joram um und
floh,
und sprach zu Ahasja:
Verrat,
Ahasja!

24 Jehu aber nahm seinen
Bogen zur Hand und traf
Joram zwischen seine
Arme,
so daß der Pfeil ihm durch
das Herz fuhr;
und er sank nieder in
seinem Wagen.

25 Und er sprach zu Bidkar,
seinem Anführer:
Nimm ihn und wirf ihn auf
das Grundstück Naboths,
des Jisreeliters.
Denn gedenke,

wie wir,
ich und du,
neben einander hinter
seinem Vater Ahab
herritten,
und JHWH diesen
Ausspruch über ihn tat:

26 Wenn ich nicht das Blut
Naboths und das Blut
seiner Söhne gestern
gesehen habe!
spricht JHWH;
und ich werde es dir
vergelt auf diesem
Grundstück,
spricht JHWH.
Und nun nimm ihn auf,
wirf ihn auf das
Grundstück,
nach dem Worte JHWHs.

27 Als Ahasja,
der König von Juda,
das sah,
floh er des Weges zum
Gartenhause.
Und Jehu jagte ihm nach
und sprach:
Auch ihn erschlaget auf
dem Wagen!
Und sie verwundeten ihn
auf der Anhöhe Gur,

die bei Jibleam ist.
Und er floh nach Megiddo
und starb daselbst.

28 Und seine Knechte führten
ihn zu Wagen nach
Jerusalem,
und sie begruben ihn in
seinem Begräbnis,
bei seinen Vätern,
in der Stadt Davids.

-

29 Und im elften Jahre
Jorams,
des Sohnes Ahabs,
war Ahasja König
geworden über Juda.

30 Und Jehu kam nach Jisreel.
Und als Isebel es hörte,
da tat sie Schminke an ihre
Augen und schmückte ihr
Haupt und schaute zum
Fenster hinaus.

31 Und als Jehu in das Tor
kam,
da sprach sie:
Erging es Simri wohl,
dem Mörder seines Herrn?

32 Und er erhob sein

Angesicht zum Fenster und sprach:

Wer ist mit mir,
wer?

Da blickten zwei,
drei Kämmerer zu ihm
hinab.

33 Und er sprach:
Stürzt sie herab!
Und sie stürzten sie hinab;
und es spritzte von ihrem
Blute an die Wand und an
die Rosse,
und er zertrat sie.

34 Und er ging hinein und aß
und trank;
und er sprach:
Sehet doch nach dieser
Verfluchten und begrabet
sie,
denn sie ist eine
Königstochter.

35 Und sie gingen hin,
um sie zu begraben;
aber sie fanden nichts
mehr von ihr,
als nur den Schädel und
die Füße und die Hände.

36 Und sie kamen zurück und

berichteten es ihm.

Und er sprach:

Das ist das Wort JHWHs,
das er durch seinen Knecht
Elia,

den Tisbiter,
geredet hat,

indem er sprach:

Auf dem Grundstück zu
Jisreel sollen die Hunde das
Fleisch Isebels fressen;

37 und der Leichnam Isebels
soll auf dem Grundstück zu
Jisreel dem Miste auf dem
Felde gleichen,
daß man nicht wird sagen
können:
Das ist Isebel.

- 10 Ausrottung des
Hauses Ahabs durch
Jehu
- 1 Und Ahab hatte siebenzig
Söhne zu Samaria.
Und Jehu schrieb Briefe
und sandte sie nach
Samaria an die Obersten
von Jisreel,
die Ältesten,
und an die Erzieher der
Söhne Ahabs,
und sie lauteten:
- 2 Und nun,
wenn dieser Brief zu euch
kommt,
bei euch sind ja die Söhne
eures Herrn,
und bei euch die Wagen
und die Rosse,
und eine feste Stadt und
Waffen -
- 3 so ersehet den besten und
tüchtigsten aus den
Söhnen eures Herrn,
und setzt ihn auf den
Thron seines Vaters;
und streitet für das Haus
eures Herrn.
- 4 Aber sie fürchteten sich gar
sehr und sprachen:
Siehe,
die zwei Könige konnten
vor ihm nicht standhalten,
und wie wollten wir
bestehen?
- 5 Und der über das Haus und
der über die Stadt war und
die Ältesten und die
Erzieher sandten hin zu
Jehu und ließen ihm sagen:
Wir sind deine Knechte,
und alles,
was du zu uns sagen wirst,
wollen wir tun;
wir wollen niemand zum
König machen;
tue,
was gut ist in deinen
Augen.
- 6 Da schrieb er zum zweiten
Male einen Brief an sie,
welcher lautete:
Wenn ihr für mich seid und
auf meine Stimme höret,
so nehmet die Köpfe der
Männer,
der Söhne eures Herrn,
und kommet morgen um
diese Zeit zu mir nach

Jisreel.
(Und die Königssöhne,
siebzig Mann,
waren bei den Großen der
Stadt,
die sie auferzogen.)

ich habe eine
Verschwörung wider
meinen Herrn gemacht und
habe ihn ermordet;
wer aber hat alle diese
erschlagen?

7 Und es geschah,
als der Brief zu ihnen kam,
da nahmen sie die Söhne
des Königs und
schlachteten sie,
siebzig Mann,
und legten ihre Köpfe in
Körbe und sandten sie zu
ihm nach Jisreel.

10 Wisset denn,
daß nichts zur Erde fallen
wird von dem Worte
JHWHs,
das JHWH wider das Haus
Ahabs geredet hat;
und JHWH hat getan,
was er durch seinen Knecht
Elia geredet hat.

8 Und ein Bote kam und
berichtete ihm und sprach:
Man hat die Köpfe der
Königssöhne gebracht.
Und er sprach:
Leget sie in zwei Haufen an
den Eingang des Tores,
bis zum Morgen.

11 Und Jehu erschlug alle,
welche vom Hause Ahabs
in Jisreel übriggeblieben
waren,
und alle seine Großen und
seine Bekannten und seine
Priester,
bis er ihm keinen
Entronnenen übrigließ.

9 Und es geschah am
Morgen,
da ging er hinaus und trat
hin und sprach zu dem
ganzen Volke:
Ihr seid gerecht!
Siehe,

12 Und er machte sich auf und
ging und zog nach
Samaria.
Er war bei
Beth-Eked-Haroim auf dem
Wege,

13 da traf Jehu die Brüder
Ahasjas,
des Königs von Juda;
und er sprach:
Wer seid ihr?
Und sie sprachen:
Wir sind die Brüder
Ahasjas und sind
herabgekommen,
um die Söhne des Königs
und die Söhne der Königin
zu begrüßen.

14 Und er sprach:
Greifet sie lebendig!
Und sie griffen sie lebendig
und schlachteten sie bei
der Zisterne von
Beth-Eked,
zweiundvierzig Mann,
und er ließ keinen von
ihnen übrig.

15 Und er zog von dannen und
traf Jonadab,
den Sohn Rekabs,
der ihm entgegenkam;
und er begrüßte ihn und
sprach zu ihm:
Ist dein Herz redlich,
wie mein Herz gegen dein
Herz?
Und Jonadab sprach:

Es ist's.
Wenn es so ist,
so gib mir deine Hand.
Und er gab ihm seine
Hand.
Da ließ er ihn zu sich auf
den Wagen steigen und
sprach:

16 Komm mit mir und sieh
meinen Eifer für JHWH an!
Und sie fuhren ihn auf
seinem Wagen.

17 Und als er nach Samaria
kam,
erschlug er alle,
welche von Ahab in
Samaria übriggeblieben
waren,
bis er ihn vertilgte,
nach dem Worte JHWHs,
das er zu Elia geredet
hatte.

Ausrottung des
Baalsdienstes durch Jehu

18 Und Jehu versammelte das
ganze Volk und sprach zu
ihnen:
Ahab hat dem Baal ein
wenig gedient,

Jehu will ihm viel dienen.

bis zum anderen.

19 Und nun,
rufet alle Propheten des
Baal,
alle seine Diener und alle
seine Priester zu mir;
kein Mann werde vermißt!
Denn ich habe ein großes
Schlachtopfer für den Baal.
Keiner,
der vermißt wird,
soll am Leben bleiben!
Jehu handelte aber mit
Hinterlist,
um die Diener des Baal
umzubringen.

20 Und Jehu sprach:
Heiligt dem Baal eine
Festversammlung!
Und man rief sie aus.

21 Und Jehu sandte in ganz
Israel umher.
Da kamen alle Diener des
Baal:
keiner blieb übrig,
der nicht gekommen wäre;
und sie gingen in das Haus
des Baal,
und das Haus des Baal
ward voll von einem Ende

22 Und er sprach zu dem,
der über die
Kleiderkammer war:
Bringe Kleider heraus für
alle Diener des Baal!
Und er brachte ihnen
Kleidung heraus.

23 Und Jehu und Jonadab,
der Sohn Rekabs,
gingen in das Haus des
Baal;
und er sprach zu den
Dienern des Baal:
Forschet und sehet zu,
daß nicht etwa einer von
den Dienern JHWHs hier
bei euch sei,
sondern nur Diener des
Baal allein!

24 Und sie gingen hinein,
um Schlachtopfer und
Brandopfer zu opfern.
Jehu hatte sich aber
draußen achtzig Mann
bestellt und gesagt:
Derjenige,
welcher einen von den
Männern entrinnen läßt,
die ich in eure Hände

gebracht habe,
sein Leben soll statt dessen
Leben sein.

25 Und es geschah,
als man das Opfern des
Brandopfers vollendet
hatte,
da sprach Jehu zu den
Läufern und zu den
Anführern:
Gehet hinein,
erschlaget sie;
keiner komme heraus!
Und sie schlugen sie mit
der Schärfe des Schwertes.
Und die Läufer und die
Anführer warfen sie hin.
Und sie gingen nach dem
Stadtteil des Baalhauses,

26 und brachten die Bildsäulen
des Baalhauses heraus und
verbrannten sie;
und sie rissen die Bildsäule
des Baal nieder;

27 und sie rissen das Haus des
Baal nieder und machten
Kotstätten daraus bis auf
diesen Tag.

28 Also vertilgte Jehu den

Baal aus Israel.

29 Nur von den Sünden
Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte,
von denen wich Jehu nicht
ab:
von den goldenen Kälbern,
die zu Bethel und zu Dan
waren.

30 Und JHWH sprach zu Jehu:
Weil du wohl ausgerichtet
hast,
was recht ist in meinen
Augen,
und an dem Hause Ahabs
getan hast nach allem,
was in meinem Herzen war,
so sollen dir Söhne des
vierten Gliedes auf dem
Throne Israels sitzen.

31 Aber Jehu achtete nicht
darauf,
in dem Gesetze JHWHs,
des Gottes Israels,
mit seinem ganzen Herzen
zu wandeln;
er wich nicht von den
Sünden Jerobeams,

wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

ward König an seiner Statt.

32 In jenen Tagen begann JHWH abzuhaun unter Israel; und Hasael schlug sie im ganzen Gebiet Israels,

36 Die Tage aber, die Jehu über Israel zu Samaria regierte, waren achtundzwanzig Jahre.

33 vom Jordan an, gegen Sonnenaufgang, das ganze Land Gilead, die Gaditer und die Rubeniter und die Manassiter, von Aroer an, das am Flusse Arnon liegt, sowohl Gilead als Basan.

34 Und das Übrige der Geschichte Jehus und alles, was er getan hat, und alle seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

35 Und Jehu legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und Joahas, sein Sohn,

- 11 Herrschaft der Atalja
in Jerusalem -
Verschwörung des
Priesters Jojada gegen
sie - Einsetzung des
Joasch zum König
- 1 Und als Athalja,
die Mutter Ahasjas,
sah,
daß ihr Sohn tot war,
da machte sie sich auf und
brachte allen königlichen
Samen um.
- 2 Aber Joseba,
die Tochter des Königs
Joram,
die Schwester Ahasjas,
nahm Joas,
den Sohn Ahasjas,
und stahl ihn weg aus der
Mitte der Königssöhne,
die getötet wurden,
und tat ihn und seine
Amme in das
Schlafgemach;
und so verbargen sie ihn
vor Athalja,
und er wurde nicht getötet.
- 3 Und er war sechs Jahre bei
ihr im Hause JHWHs
- versteckt.
Athalja aber regierte über
das Land.
- 4 Und im siebten Jahre
sandte Jojada hin und ließ
die Obersten über hundert
der Karier und der Läufer
holen und zu sich in das
Haus JHWHs kommen;
und er machte einen Bund
mit ihnen und ließ sie
schwören im Hause
JHWHs,
und er zeigte ihnen den
Sohn des Königs.
- 5 Und er gebot ihnen und
sprach:
Dies ist es,
was ihr tun sollt:
Ein Drittel von euch,
die ihr am Sabbath
antretet,
soll Wache halten im
Hause des Königs,
- 6 und ein Drittel soll am Tore
Sur,
und ein Drittel am Tore
hinter den Läufern sein;
und ihr sollt der Hut des
Hauses warten zur Abwehr.

- 7 Und die zwei anderen
Abteilungen von euch,
alle,
die am Sabbath abtreten,
die sollen im Hause
JHWHs Wache halten bei
dem König.
- 8 Und ihr sollt den König
rings umgeben,
ein jeder mit seinen Waffen
in seiner Hand;
und wer in die Reihen
eindringt,
soll getötet werden;
und ihr sollt bei dem König
sein,
wenn er ausgeht und wenn
er eingeht.
- 9 Und die Obersten über
hundert taten nach allem,
was der Priester Jojada
geboten hatte;
und sie nahmen ein jeder
seine Männer,
die am Sabbath
antretenden samt den am
Sabbath abtretenden,
und kamen zu dem Priester
Jojada.
- 10 Und der Priester gab den
Obersten über hundert die
Speere und die Schilde,
welche dem König David
gehört hatten,
die im Hause JHWHs
waren.
- 11 Und die Läufer stellten sich
auf,
ein jeder mit seinen Waffen
in seiner Hand,
von der rechten Seite des
Hauses bis zur linken Seite
des Hauses,
gegen den Altar und gegen
das Haus hin,
rings um den König.
- 12 Und er führte den Sohn des
Königs heraus und setzte
ihm die Krone auf und gab
ihm das Zeugnis,
und sie machten ihn zum
König und salbten ihn;
und sie klatschten in die
Hände und riefen:
Es lebe der König!
- 13 Und als Athalja das
Geschrei der Läufer und
des Volkes hörte,
kam sie zu dem Volke in
das Haus JHWHs.

- 14 Und sie sah:
und siehe,
der König stand auf dem
Standorte,
nach dem Gebrauch,
und die Obersten und die
Trompeter bei dem König;
und alles Volk des Landes
war fröhlich und stieß in
die Trompeten.
Da zerriß Athalja ihre
Kleider und rief:
Verschwörung,
Verschwörung!
- 15 Und der Priester Jojada
gebod den Obersten über
hundert,
die über das Heer bestellt
waren,
und sprach zu ihnen:
Führet sie hinaus außerhalb
der Reihen,
und wer ihr folgt,
den tötet mit dem
Schwerte!
Denn der Priester sprach:
Sie soll nicht in dem Hause
JHWHs getötet werden.
- 16 Und sie machten ihr Platz,
und sie ging in das Haus
des Königs auf dem Wege
des Eingangs für die Rosse;
und sie wurde daselbst
getötet.
- 17 Und Jojada machte einen
Bund zwischen JHWH und
dem König und dem Volke,
daß sie das Volk JHWHs
sein sollten,
und zwischen dem König
und dem Volke.
- 18 Da ging alles Volk des
Landes in das Haus des
Baal und riß es nieder;
seine Altäre und seine
Bilder zerschlugen sie
gänzlich;
und Mattan,
den Priester des Baal,
töteten sie vor den Altären.
Und der Priester setzte
Aufseher über das Haus
JHWHs.
- 19 Und er nahm die Obersten
über hundert und die
Kurier und die Läufer und
alles Volk des Landes,
und sie führten den König
aus dem Hause JHWHs
hinab und kamen auf dem
Wege des Läufertores in

das Haus des Königs;
und er setzte sich auf den
Thron der Könige.

20 Und alles Volk des Landes
freute sich,
und die Stadt hatte Ruhe.
Athalja aber hatten sie im
Hause des Königs mit dem
Schwerte getötet.

21

- 12 Joasch von Juda -
Ausbesserung des
Tempels
- 1 Sieben Jahre war Joas alt,
als er König wurde.
Im siebten Jahre Jehus
wurde Joas König,
und er regierte vierzig
Jahre zu Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Zibja,
von Beerseba.
- 2 Und Joas tat,
was recht war in den
Augen JHWHs,
solange der Priester Jojada
ihn unterwies.
- 3 Doch die Höhen wichen
nicht;
das Volk opferte und
räucherte noch auf den
Höhen.
- 4 Und Joas sprach zu den
Priestern:
Alles Geld der geheiligten
Dinge,
welches in das Haus
JHWHs gebracht wird:
das Geld eines jeden
Gemusterten,
das Geld der Seelen,
je nach der Schätzung
eines jeden,
und alles Geld,
das jemand ins Herz
kommt,
in das Haus JHWHs zu
bringen,
- 5 sollen die Priester an sich
nehmen,
ein jeder von seinen
Bekanntem;
und sie selbst sollen das
Baufällige des Hauses
ausbessern,
alles,
was daselbst Baufälliges
gefunden wird.
- 6 Und es geschah,
im dreiundzwanzigsten
Jahre des Königs Joas
hatten die Priester das
Baufällige des Hauses nicht
ausgebessert.
- 7 Da rief der König Joas den
Priester Jojada und die
Priester und sprach zu
ihnen:
Warum bessert ihr das

Baufällige des Hauses nicht aus?

Und nun sollt ihr kein Geld von euren Bekannten nehmen, sondern ihr sollt es für das Baufällige des Hauses hergeben.

8 Und die Priester willigten ein, kein Geld mehr von dem Volke zu nehmen, noch auch das Baufällige des Hauses auszubessern.

9 Und der Priester Jojada nahm eine Lade und bohrte ein Loch in ihren Deckel, und er stellte sie neben den Altar, zur Rechten, wenn man in das Haus JHWHs hineingeht; und die Priester, welche die Schwelle hüteten, legten alles Geld darein, welches in das Haus JHWHs gebracht wurde.

10 Und es geschah, wenn sie sahen,

daß viel Geld in der Lade war, so kamen der Schreiber des Königs und der Hohepriester herauf, und sie banden das Geld, welches sich im Hause JHWHs vorfand, zusammen und zählten es.

11 Und sie gaben das abgewogene Geld in die Hände derer, welche das Werk betrieben, die über das Haus JHWHs bestellt waren; und diese gaben es aus an die Zimmerleute und an die Bauleute, welche am Hause JHWHs arbeiteten,

12 und an die Maurer und an die Steinhauer, und um Holz und gehauene Steine zu kaufen, um das Baufällige des Hauses JHWHs auszubessern, und für alles, was zur Ausbesserung des Hauses ausgegeben wurde.

13 Doch wurden für das Haus JHWHs keine silbernen Becken, Messer, Sprengschalen, Trompeten, noch irgend ein goldenes Gerät oder ein silbernes Gerät, von dem Gelde gemacht, welches in das Haus JHWHs gebracht wurde;

14 sondern man gab es denen, welche das Werk betrieben, daß sie das Haus JHWHs damit ausbesserten.

15 Und man rechnete nicht mit den Männern, in deren Hand man das Geld gab, um es denen zu geben, welche das Werk taten; denn sie handelten getreulich.

16 Das Geld von Schuldopfern und das Geld von Sündopfern wurde nicht in das Haus JHWHs gebracht; es war für die Priester.

17 Damals zog Hasael, der König von Syrien, herauf und stritt wider Gath und nahm es ein. Und Hasael richtete sein Angesicht darauf, wider Jerusalem hinaufzuziehen.

Auslieferung der Tempelschätze an die Aramäer durch Joasch - Seine Ermordung

18 Da nahm Joas, der König von Juda, alle geheiligten Dinge, die Josaphat und Joram und Ahasja, seine Väter, die Könige von Juda, geheiligt hatten, und seine geheiligten Dinge, und all das Gold, das sich in den Schätzen des Hauses JHWHs und des Hauses des Königs vorfand, und sandte es Hasael, dem König von Syrien. Und er zog ab von Jerusalem.

19 Und das Übrige der
Geschichte Joas' und alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

20 Und seine Knechte standen
auf und machten eine
Verschwörung,
und sie erschlugen Joas im
Hause Millo,
wo man nach Silla
hinabgeht.

21 Und Josakar,
der Sohn Schimeaths,
und Josabad,
der Sohn Schomers,
seine Knechte,
erschlugen ihn,
und er starb;
und man begrub ihn bei
seinen Vätern in der Stadt
Davids.
Und Amazja,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

13 Joahas von Israel

- 1 Im dreiundzwanzigsten Jahre Joas',
des Sohnes Ahasjas,
des Königs von Juda,
wurde Joahas,
der Sohn Jehus,
König über Israel zu
Samaria und regierte
siebzehn Jahre.
- 2 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
und er wandelte den
Sünden Jerobeams nach,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte:
er wich nicht davon.
- 3 Da entbrannte der Zorn
JHWHs wider Israel;
und er gab sie in die Hand
Hasaels,
des Königs von Syrien,
und in die Hand
Ben-Hadads,
des Sohnes Hasaels,
alle Tage hindurch.
- 4 Und Joahas flehte JHWH

an;
und JHWH hörte auf ihn,
denn er sah den Druck
Israels,
denn der König von Syrien
drückte sie.

- 5 (Und JHWH gab Israel
einen Retter,
und sie kamen aus der
Hand der Syrer heraus;
und die Kinder Israel
wohnten in ihren Zelten
wie zuvor.
- 6 Dennoch wichen sie nicht
von den Sünden des
Hauses Jerobeams,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte:
sie wandelten darin;
auch die Aschera blieb in
Samaria stehen.)
- 7 Denn er hatte dem Joahas
kein Volk übriggelassen,
als nur fünfzig Reiter und
zehn Wagen und
zehntausend Mann zu Fuß;
denn der König von Syrien
hatte sie vernichtet und sie
gemacht wie den Staub,
den man zertritt.

8 Und das Übrige der
Geschichte Joahas' und
alles,
was er getan hat,
und seine Macht,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

9 Und Joahas legte sich zu
seinen Vätern,
und man begrub ihn zu
Samaria.
Und Joas,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

Joasch von Israel - Elisas
letzte Weissagung und Tod

10 Im siebenunddreißigsten
Jahre Joas',
des Königs von Juda,
wurde Joas,
der Sohn des Joahas,
König über Israel zu
Samaria und regierte
sechzehn Jahre.

11 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
er wich nicht von allen

Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte:
er wandelte darin.

12 Und das Übrige der
Geschichte Joas' und alles,
was er getan,
und seine Macht,
wie er mit Amazja,
dem König von Juda,
gestritten hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

13 Und Joas legte sich zu
seinen Vätern,
und Jerobeam setzte sich
auf seinen Thron;
und Joas wurde zu
Samaria begraben bei den
Königen von Israel.

14 Und Elisa erkrankte an
seiner Krankheit,
an welcher er starb.
Und Joas,
der König von Israel,
kam zu ihm herab und
weinte über seinem
Angesicht und sprach:

Mein Vater,
mein Vater!
Wagen Israels und seine
Reiter!

15 Da sprach Elisa zu ihm:
Hole Bogen und Pfeile.
Und er holte ihm Bogen
und Pfeile.

16 Und er sprach zu dem
König von Israel:
Lege deine Hand auf den
Bogen.
Da legte er seine Hand
darauf:
und Elisa tat seine Hände
auf die Hände des Königs.

17 Und er sprach:
Öffne das Fenster gegen
Morgen.
Und er öffnete es.
Und Elisa sprach:
Schieße!
Und er schoß.
Und er sprach:
Ein Pfeil der Rettung von
JHWH und ein Pfeil der
Rettung wider die Syrer!
Und so wirst du die Syrer
zu Apek schlagen bis zur
Vernichtung.

18 Und er sprach:
Nimm die Pfeile.
Und er nahm sie.
Und er sprach zu dem
König von Israel:
Schlage auf die Erde!
Und er schlug dreimal und
hielt inne.

19 Da ward der Mann Gottes
zornig über ihn und sprach:
Du hättest fünf- oder
sechsmal schlagen sollen,
dann würdest du die Syrer
bis zur Vernichtung
geschlagen haben;
nun aber wirst du die Syrer
dreimal schlagen.

20 Und Elisa starb,
und man begrub ihn.
Und es kamen
Streifscharen der Moabiter
in das Land,
als das Jahr anfang.

21 Und es geschah,
als sie einen Mann
begruben,
siehe,
da sahen sie die
Streifschar,
und sie warfen den Mann

in das Grab Elisas;
und als der Mann
hineinkam und die Gebeine
Elisas berührte,
da wurde er lebendig und
erhob sich auf seine Füße.

22 Und Hasael,
der König von Syrien,
bedrückte Israel alle Tage
des Joahas.

23 Aber JHWH erwies ihnen
Gnade und erbarmte sich
ihrer und wandte sich
ihnen zu,
wegen seines Bundes mit
Abraham,
Isaak und Jakob;
und er wollte sie nicht
verderben und warf sie
nicht von seinem Angesicht
weg bis dahin.

24 Und Hasael,
der König von Syrien,
starb.
Und Ben-Hadad,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

25 Da nahm Joas,
der Sohn des Joahas,

aus der Hand Ben-Hadads,
des Sohnes Hasaels,
die Städte wieder,
welche dieser aus der Hand
seines Vaters Joahas im
Streit genommen hatte.
Dreimal schlug ihn Joas
und brachte die Städte
Israels wieder zurück.

14 Amazja von Juda -
Sein Krieg mit Joasch
von Israel - Ende des
Joasch und des
Amazja

1 Im zweiten Jahre Joas',
des Sohnes Joahas',
des Königs von Israel,
wurde Amazja König,
der Sohn Joas',
des Königs von Juda.

2 Fünfundzwanzig Jahre war
er alt,
als er König wurde,
und er regierte
neunundzwanzig Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Joaddin,
von Jerusalem.

3 Und er tat,
was recht war in den
Augen JHWHs,
nur nicht wie sein Vater
David;
er tat nach allem,
was sein Vater Joas getan
hatte.

4 Doch die Höhen wichen

nicht;
das Volk opferte und
räucherte noch auf den
Höhen.

5 Und es geschah,
als das Königtum in seiner
Hand erstarkt war,
da erschlug er seine
Knechte,
die den König,
seinen Vater,
erschlagen hatten.

6 Aber die Söhne der
Totschläger tötete er nicht,
wie geschrieben steht im
Buche des Gesetzes Moses,
wo JHWH geboten und
gesagt hat:
Nicht sollen Väter getötet
werden um der Kinder
willen,
und Kinder sollen nicht
getötet werden um der
Väter willen,
sondern sie sollen ein jeder
für seine Sünde getötet
werden.

-

7 Er schlug die Edomiter im
Salzthal,

zehntausend Mann,
und nahm Sela ein im
Streit,
und er gab ihm den Namen
Joktheel bis auf diesen
Tag.

8 Damals sandte Amazja
Boten an Joas,
den Sohn Joahas',
des Sohnes Jehus,
den König von Israel,
und ließ ihm sagen:
Komm,
laß uns einander ins
Angesicht sehen!

9 Da sandte Joas,
der König von Israel,
zu Amazja,
dem König von Juda,
und ließ ihm sagen:
Der Dornstrauch auf dem
Libanon sandte zu der
Zeder auf dem Libanon
und ließ ihr sagen:
Gib meinem Sohne deine
Tochter zum Weibe!
Da lief das Getier des
Feldes,
das auf dem Libanon ist,
vorüber und zertrat den
Dornstrauch.

10 Freilich hast du Edom
geschlagen,
und dein Herz erhebt sich;
habe deinen Ruhm und
bleibe in deinem Hause!
Warum willst du dich denn
mit dem Unglück einlassen,
daß du fallest,
du und Juda mit dir?

11 Aber Amazja hörte nicht.
Da zog Joas,
der König von Israel,
herauf;
und sie sahen einander ins
Angesicht,
er und Amazja,
der König von Juda,
zu Beth-Semes,
das zu Juda gehört.

12 Und Juda wurde vor Israel
geschlagen;
und sie flohen,
ein jeder nach seinem
Zelte.

13 Und Joas,
der König von Israel,
nahm Amazja,
den König von Juda,
den Sohn Joas',
des Sohnes Ahasjas,

zu Beth-Semes gefangen.
Und er kam nach
Jerusalem und machte
einen Bruch in der Mauer
Jerusalems,
vom Tore Ephraim bis an
das Ecktor,
vierhundert Ellen.

14 Und er nahm alles Gold
und Silber,
und alle Geräte,
welche sich im Hause
JHWHs und in den
Schätzen des Hauses des
Königs vorfanden,
und Geiseln und kehrte
nach Samaria zurück.

15 Und das Übrige der
Geschichte Joas',
was er getan,
und seine Macht,
und wie er mit Amazja,
dem König von Juda,
gestritten hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

16 Und Joas legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde begraben zu

Samaria bei den Königen
von Israel.
Und Jerobeam,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

17 Und Amazja,
der Sohn Joas',
der König von Juda,
lebte nach dem Tode Joas',
des Sohnes Joahas',
des Königs von Israel,
fünfzehn Jahre.

18 Und das Übrige der
Geschichte Amazjas,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

19 Und sie machten zu
Jerusalem eine
Verschwörung wider ihn,
und er floh nach Lachis;
und sie sandten ihm nach
bis Lachis und töteten ihn
dasselbst.

20 Und sie luden ihn auf
Rosse,
und er wurde begraben zu
Jerusalem bei seinen
Vätern in der Stadt Davids.

21 Und das ganze Volk von Juda nahm Asarja, der sechzehn Jahre alt war, und sie machten ihn zum König an seines Vaters Amazja Statt.

22 Er baute Elath und brachte es an Juda zurück, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

Jerobeam II. von Israel

23 Im fünfzehnten Jahre Amazjas, des Sohnes Joas', des Königs von Juda, wurde Jerobeam, der Sohn Joas', des Königs von Israel, König zu Samaria und regierte einundvierzig Jahre.

24 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs; er wich nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

25 Er stellte die Grenze Israels wieder her, vom Eingange Hamaths bis an das Meer der Ebene, nach dem Worte JHWHs, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht Jona, den Sohn Amittais, den Propheten, der von Gath-Hepher war.

26 Denn JHWH sah, daß das Elend Israels sehr bitter war, und daß dahin war der Gebundene und dahin der Freie, und daß kein Helfer da war für Israel.

27 Und JHWH hatte nicht gesagt, daß er den Namen Israels austilgen würde unter dem Himmel hinweg; und so rettete er sie durch die Hand Jerobeams, des Sohnes Joas'.

28 Und das Übrige der Geschichte Jerobeams, und alles,

was er getan,
und seine Macht,
wie er gestritten,
und wie er Damaskus und
Hamath,
die Juda gehört hatten,
an Israel zurückgebracht
hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

29 Und Jerobeam legte sich zu
seinen Vätern,
zu den Königen von Israel.
Und Sekarja,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

15 Asarja von Juda

1 Im siebenundzwanzigsten Jahre Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asarja König, der Sohn Amazjas, des Königs von Juda.

2 Sechzehn Jahre war er alt, als er König wurde, und regierte zweiundfünfzig Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jekolja, von Jerusalem.

3 Und er tat, was recht war in den Augen JHWHs, nach allem, was sein Vater Amazja getan hatte.

4 Doch die Höhen wichen nicht; das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen.

5 Und JHWH schlug den König, und er wurde aussätzig bis

zum Tage seines Todes; und er wohnte in einem Krankenhause.

Jotham aber, der Sohn des Königs, war über das Haus und richtete das Volk des Landes.

6 Und das Übrige der Geschichte Asarjas, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda?

7 Und Asarja legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Jotham, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Secharja, Schallum, Menahem, Pekachja und Pekach von Israel

8 Im achtunddreißigsten Jahre Asarjas, des Königs von Juda,

wurde Sekarja,
der Sohn Jerobeams,
König über Israel zu
Samaria und regierte sechs
Monate.

9 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
so wie seine Väter getan
hatten;
er wich nicht von den
Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte.

10 Und Sallum,
der Sohn Jabes',
machte eine Verschwörung
wider ihn und erschlug ihn
vor dem Volke und tötete
ihn.
Und er ward König an
seiner Statt.

11 Und das Übrige der
Geschichte Sekarjas,
siehe,
das ist geschrieben in dem
Buche der Chronika der
Könige von Israel.

12 Das ist das Wort JHWHs,
welches er zu Jehu geredet
hatte,
indem er sprach:
Dir sollen Söhne des
vierten Gliedes auf dem
Throne Israels sitzen.
Und es geschah also.

13 Sallum,
der Sohn Jabes',
wurde König im
neununddreißigsten Jahre
Ussijas,
des Königs von Juda;
und er regierte einen
Monat lang zu Samaria.

14 Da zog Menachem,
der Sohn Gadis,
von Tirza herauf und kam
nach Samaria;
und er erschlug Sallum,
den Sohn Jabes',
zu Samaria und tötete ihn.
Und er ward König an
seiner Statt.

15 Und das Übrige der
Geschichte Sallums,
und seine Verschwörung,
die er gemacht hat,
siehe,

das ist geschrieben in dem
Buche der Chronika der
Könige von Israel.

16 Damals schlug Menachem
Tiphсах und alles,
was darin war,
und sein Gebiet,
von Tirza aus:
weil man ihm nicht
aufgetan hatte,
so schlug er es;
alle seine Schwangeren
schlitzte er auf.

17 Im neununddreißigsten
Jahre Asarjas,
des Königs von Juda,
wurde Menachem,
der Sohn Gadis,
König über Israel und
regierte zehn Jahre zu
Samaria.

18 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
er wich nicht von den
Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte,
alle seine Tage.

19 Und Pul,
der König von Assyrien,
kam wider das Land;
und Menachem gab Pul
tausend Talente Silber,
damit seine Hand mit ihm
wäre,
um das Königtum in seiner
Hand zu befestigen.

20 Und Menachem legte die
Zahlung des Geldes auf
Israel,
auf alle vermögenden
Leute,
um es dem König von
Assyrien zu geben:
fünfzig Sekel Silber auf
jeden Mann.
Da kehrte der König von
Assyrien um und blieb
nicht daselbst im Lande.

21 Und das Übrige der
Geschichte Menachems
und alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Israel?

22 Und Menachem legte sich
zu seinen Vätern.

Und Pekachja,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

23 Im fünfzigsten Jahre
Asarjas,
des Königs von Juda,
wurde Pekachja,
der Sohn Menachems,
König über Israel zu
Samaria und regierte zwei
Jahre.

24 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
er wich nicht von den
Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte.

25 Und Pekach,
der Sohn Remaljas,
sein Anführer,
machte eine Verschwörung
wider ihn und erschlug ihn
zu Samaria in der Burg des
Königshauses,
mit Argob und mit Arjeh;
und mit ihm waren fünfzig
Mann von den Söhnen der
Gileaditer.

Und er tötete ihn und ward
König an seiner Statt.

26 Und das Übrige der
Geschichte Pekachjas und
alles,
was er getan hat,
siehe,
das ist geschrieben in dem
Buche der Chronika der
Könige von Israel.

27 Im zweiundfünfzigsten
Jahre Asarjas,
des Königs von Juda,
wurde Pekach,
der Sohn Remaljas,
König über Israel zu
Samaria und regierte
zwanzig Jahre.

28 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs;
er wich nicht von den
Sünden Jerobeams,
des Sohnes Nebats,
wodurch er Israel sündigen
gemacht hatte.

29 In den Tagen Pekachs,
des Königs von Israel,
kam Tiglath-Pileser,

der König von Assyrien,
und er nahm Ijjon ein und
Abel-Beth-Maaka und
Janoach und Kedes und
Hazor und Gilead und
Galiläa,
das ganze Land Naphtali,
und führte die Bewohner
nach Assyrien hinweg.

30 Und Hosea,
der Sohn Elas,
machte eine Verschwörung
wider Pekach,
den Sohn Remaljas,
und erschlug ihn und
tötete ihn.
Und er ward König an
seiner Statt,
im zwanzigsten Jahre
Jothams,
des Sohnes Ussijas.

31 Und das Übrige der
Geschichte Pekachs und
alles,
was er getan hat,
siehe,
das ist geschrieben in dem
Buche der Chronika der
Könige von Israel.

Jotam von Juda

32 Im zweiten Jahre Pekachs,
des Sohnes Remaljas,
des Königs von Israel,
wurde Jotham König,
der Sohn Ussijas,
des Königs von Juda.

33 Fünfundzwanzig Jahre war
er alt,
als er König wurde,
und er regierte sechzehn
Jahre zu Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Jeruscha,
die Tochter Zadoks.

34 Und er tat,
was recht war in den
Augen JHWHs;
er tat nach allem,
was sein Vater Ussija getan
hatte.

35 Doch die Höhen wichen
nicht;
das Volk opferte und
räucherte noch auf den
Höhen.
Er baute das obere Tor des
Hauses JHWHs.

36 Und das Übrige der
Geschichte Jothams und

alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

37 In jenen Tagen begann
JHWH,
Rezin,
den König von Syrien,
und Pekach,
den Sohn Remaljas,
wider Juda zu senden.

38 Und Jotham legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde begraben bei
seinen Vätern in der Stadt
seines Vaters David.

39 Und Ahas,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

16 Ahas von Juda - Seine Unterwerfung unter Assur und sein Götzendienst

1 Im siebzehnten Jahre Pekachs, des Sohnes Remaljas, wurde Ahas König, der Sohn Jothams, des Königs von Juda.

2 Zwanzig Jahre war Ahas alt, als er König wurde, und er regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem. Und er tat nicht, was recht war in den Augen JHWHs, seines Gottes, wie sein Vater David;

3 sondern er wandelte auf dem Wege der Könige von Israel, und er ließ sogar seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Greueln der Nationen, die JHWH vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte;

4 und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baume.

5 Damals zogen Rezin, der König von Syrien, und Pekach, der Sohn Remaljas, der König von Israel, nach Jerusalem hinauf zum Streit; und sie belagerten Ahas, aber sie vermochten nicht wider ihn zu streiten.

6 Zu selbiger Zeit brachte Rezin, der König von Syrien, Elath wieder an Syrien und trieb die Juden aus Elath hinaus; und die Syrer kamen nach Elath, und sie haben dort gewohnt bis auf diesen Tag.

7 Da sandte Ahas Boten an Tiglath-Pileser, den König von Assyrien, und ließ ihm sagen:

Ich bin dein Knecht und dein Sohn;
komm herauf und rette mich aus der Hand des Königs von Syrien und aus der Hand des Königs von Israel,
die sich wider mich erhoben haben.

8 Und Ahas nahm das Silber und das Gold,
das sich in dem Hause JHWHs und in den Schätzen des Königshauses vorfand,
und sandte es als Geschenk an den König von Assyrien.

9 Und der König von Assyrien hörte auf ihn;
und der König von Assyrien zog hinauf wider Damaskus und nahm es ein und führte seine Einwohner weg nach Kir;
und Rezin tötete er.

10 Und der König Ahas zog Tiglath-Pileser,
dem König von Assyrien, entgegen,
nach Damaskus.

Und als er den Altar sah,
der zu Damaskus war,
da sandte der König Ahas dem Priester Urija das Gleichnis des Altars und dessen Abbild nach seiner ganzen Bauart.

11 Und der Priester Urija baute den Altar;
nach allem,
was der König Ahas von Damaskus gesandt hatte,
also machte ihn der Priester Urija,
bis der König Ahas von Damaskus kam.

12 Und als der König von Damaskus kam,
und der König den Altar sah,
da trat der König an den Altar und opferte darauf;

13 und er räucherte sein Brandopfer und sein Speisopfer,
und goß sein Trankopfer aus,
und sprengte das Blut seiner Friedensopfer an den Altar.

- 14 Den ehernen Altar aber,
der vor JHWH stand,
den rückte er von der
Vorderseite des Hauses
weg,
von der Stelle,
zwischen seinem Altar und
dem Hause JHWHs;
und er setzte ihn an die
Seite seines Altars gegen
Norden.
- 15 Und der König Ahas gebot
dem Priester Urija und
sprach:
Räuchere auf dem großen
Altar das
Morgenbrandopfer und das
Abendspeisopfer,
und das Brandopfer des
Königs samt seinem
Speisopfer,
und das Brandopfer des
ganzen Volkes des Landes
samt ihren Speisopfern und
ihren Trankopfern;
und alles Blut der
Brandopfer und alles Blut
der Schlachtopfer sollst du
daran sprengen;
und der ehernen Altar soll
für mich sein zum
Erforschen.
- 16 Und der Priester Urija tat
nach allem,
was der König Ahas
geboten hatte.
- 17 Und der König Ahas brach
die Felder an den Gestellen
ab und tat die Becken,
die darauf waren,
hinweg;
und er ließ das Meer von
den ehernen Rindern,
die darunter waren,
herabnehmen und auf eine
Unterlage von Steinen
setzen.
- 18 Und den bedeckten
Sabbathgang,
den man am Hause gebaut
hatte,
und den äußeren Eingang
des Königs veränderte er
am Hause JHWHs wegen
des Königs von Assyrien.
- 19 Und das Übrige der
Geschichte Ahas',
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

20 Und Ahas legte sich zu
seinen Vätern,
und er wurde begraben bei
seinen Vätern in der Stadt
Davids.
Und Hiskia,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

- 17 Hoschea, letzter König von Israel - Wegführung nach Assur
- 1 Im zwölften Jahre Ahas', des Königs von Juda, wurde Hosea, der Sohn Elas, König zu Samaria über Israel und regierte neun Jahre.
- 2 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, doch nicht wie die Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.
- 3 Wider ihn zog Salmaneser, der König von Assyrien, herauf; und Hosea wurde sein Knecht und entrichtete ihm Geschenke.
- 4 Aber der König von Assyrien entdeckte eine Verschwörung des Hosea; denn er hatte Boten an So, den König von Ägypten, gesandt, und hatte dem König von Assyrien kein Geschenk dargebracht, wie von Jahr zu Jahr. Da verhaftete ihn der König von Assyrien und legte ihn gebunden ins Gefängnis.
- 5 Und der König von Assyrien zog herauf in das ganze Land, und zog herauf nach Samaria und belagerte es drei Jahre lang.
- 6 Im neunten Jahre Hoseas nahm der König von Assyrien Samaria ein und führte Israel nach Assyrien hinweg; und er ließ sie wohnen in Halach und am Habor, dem Strome Gosans, und in den Städten Mediens.
- Die Schuld Israels
- 7 Und dies geschah, weil die Kinder Israel gesündigt hatten wider JHWH,

ihren Gott,
der sie aus dem Lande
Ägypten heraufgeführt
hatte,
unter der Hand des Pharao,
des Königs von Ägypten,
hinweg,

8 und weil sie andere Götter
fürchteten und in den
Satzungen der Nationen
wandelten,
die JHWH vor den Kindern
Israel ausgetrieben,
und der Könige von Israel,
welche dieselben gemacht
hatten.

9 Und die Kinder Israel
trieben wider JHWH,
ihren Gott,
heimlich Dinge,
die nicht recht waren;
und sie bauten sich Höhen
in allen ihren Städten,
von den Türmen der
Wächter bis zu den festen
Städten;

10 und sie errichteten sich
Bilsäulen und Ascherim
auf jedem hohen Hügel
und unter jedem grünen

Baume,

11 und sie räucherten daselbst
auf allen Höhen,
wie die Nationen,
die JHWH vor ihnen
weggeführt hatte;
und sie taten böse Dinge,
um JHWH zu reizen;

12 und sie dienten den Götzen,
von denen JHWH ihnen
gesagt hatte:
Solches sollt ihr nicht tun!

13 Und JHWH zeugte gegen
Israel und gegen Juda
durch alle Propheten,
alle Seher,
indem er sprach:
Kehret um von euren
bösen Wegen und
beobachtet meine Gebote,
meine Satzungen,
nach dem ganzen Gesetz,
das ich euren Vätern
geboten,
und das ich euch gesandt
habe durch meine Knechte,
die Propheten.

14 Aber sie hörten nicht und
verhärteten ihren Nacken,

gleich dem Nacken ihrer Väter,
welche JHWH,
ihrem Gott,
nicht geglaubt hatten.

15 Und sie verachteten seine Satzungen und seinen Bund,
den er mit ihren Vätern gemacht,
und seine Zeugnisse,
die er ihnen bezeugt hatte;
und sie wandelten der Eitelkeit nach und handelten eitel,
und den Nationen nach,
die rings um sie her waren,
von denen JHWH ihnen geboten hatte,
nicht wie sie zu tun.

16 Und sie verließen alle Gebote JHWHs,
ihres Gottes,
und machten sich gegossene Bilder,
zwei Kälber,
und machten eine Aschera,
und bückten sich vor dem ganzen Heere des Himmels
und dienten dem Baal.

17 Und sie ließen ihre Söhne und ihre Töchter durchs Feuer gehen,
und trieben Wahrsagerei und Zauberei,
und verkauften sich,
zu tun,
was böse war in den Augen JHWHs,
um ihn zu reizen.

18 Da erzürnte JHWH sehr über Israel und tat es vor seinem Angesicht hinweg;
es blieb nichts übrig,
nur der Stamm Juda allein.

19 Auch Juda beobachtete nicht die Gebote JHWHs,
seines Gottes;
und sie wandelten in den Satzungen Israels,
die es gemacht hatte.

20 Da verwarf JHWH den ganzen Samen Israels und demütigte sie,
und er gab sie in die Hand von Plünderern,
bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen hatte.

21 Denn Israel hatte sich von dem Hause Davids losgerissen, und sie hatten Jerobeam, den Sohn Nebats, zum König gemacht; und Jerobeam lenkte Israel von der Nachfolge JHWHs ab und verleitete sie zu einer großen Sünde.

22 Und die Kinder Israel wandelten in allen Sünden Jerobeams, die er getan hatte; sie wichen nicht davon,

23 bis JHWH Israel vor seinem Angesicht hinwegtat, so wie er durch alle seine Knechte, die Propheten, geredet hatte; und Israel wurde aus seinem Lande nach Assyrien weggeführt bis auf diesen Tag.

Entstehung des Volkes der Samariter

24 Und der König von Assyrien brachte Leute aus

Babel und aus Kutha und aus Awa und aus Hamath und aus Sepharwaim, und ließ sie an Stelle der Kinder Israel in den Städten Samarias wohnen; und sie nahmen Samaria in Besitz und wohnten in seinen Städten.

25 Und es geschah, im Anfang ihrer Niederlassung daselbst fürchteten sie JHWH nicht; da sandte JHWH Löwen unter sie, welche unter ihnen würgten.

26 Und man sprach zu dem König von Assyrien und sagte: Die Nationen, die du weggeführt und in den Städten Samarias hast wohnen lassen, kennen nicht die Weise des Gottes des Landes; und er hat Löwen unter sie gesandt, und siehe, sie töten sie, weil sie die Weise des

Gottes des Landes nicht kennen.

27 Da gebot der König von Assyrien und sprach: Laßt einen der Priester, die ihr von dannen weggeführt habt, dahin gehen, daß sie hingehen und daselbst wohnen; und er lehre sie die Weise des Gottes des Landes.

28 Und es kam einer der Priester, die man aus Samaria weggeführt hatte, und wohnte zu Bethel; und er lehrte sie, wie sie JHWH fürchten sollten.

29 Und sie machten sich, eine jede Nation, ihre Götter, und stellten sie in die Höhenhäuser, welche die Samariter gemacht hatten, eine jede Nation in ihren Städten, in welchen sie wohnten.

30 Und die Leute von Babel machten Sukkoth-Benoth; und die Leute von Kuth machten Nergal; und die Leute von Hamath machten Aschima;

31 und die Awiter machten Nibchas und Tartak; und die Sepharwiter verbrannten dem Adrammelek und dem Anammelek, den Göttern von Sepharwaim, ihre Söhne im Feuer.

32 Und sie fürchteten JHWH, und sie machten sich aus ihrer Gesamtheit Priester der Höhen, welche für sie in den Höhenhäusern opferten.

33 Sie fürchteten JHWH, und sie dienten ihren Göttern nach der Weise der Nationen, aus welchen man sie weggeführt hatte.

34 Bis auf diesen Tag tun sie nach den früheren Weisen:

sie fürchten JHWH nicht,
und sie tun nicht nach
ihren Satzungen und nach
ihren Rechten,
und auch nicht nach dem
Gesetz und nach dem
Gebot,
welches JHWH den Söhnen
Jakobs geboten hatte,
dem er den Namen Israel
gab.

35 Und doch hatte JHWH
einen Bund mit ihnen
gemacht und ihnen
geboten und gesagt:
Ihr sollt nicht andere
Götter fürchten,
und sollt euch nicht vor
ihnen niederbeugen und
ihnen nicht dienen und
ihnen nicht opfern;

36 sondern JHWH,
der euch mit großer Kraft
und mit ausgestrecktem
Arm aus dem Lande
Ägypten heraufgeführt hat,
den sollt ihr fürchten,
und den sollt ihr anbeten
und ihm opfern.

37 Und die Satzungen und die

Rechte und das Gesetz und
das Gebot,
die er für euch geschrieben
hat,
sollt ihr beobachten,
zu tun alle Tage,
und ihr sollt nicht andere
Götter fürchten.

38 Und des Bundes,
den ich mit euch gemacht
habe,
sollt ihr nicht vergessen,
und sollt nicht andere
Götter fürchten;

39 sondern JHWH,
euren Gott,
sollt ihr fürchten,
und er wird euch erretten
aus der Hand aller eurer
Feinde.

40 Aber sie hörten nicht,
sondern taten nach ihrer
früheren Weise.

41 So fürchteten diese
Nationen JHWH,
und dienten zugleich ihren
Götzenbildern.
Auch ihre Kinder und ihre
Kindeskinder tun bis auf

diesen Tag,
so wie ihre Väter getan
haben.

18 Hiskia von Juda

1 Und es geschah im dritten
Jahre Hoseas,
des Sohnes Elas,
des Königs von Israel,
da wurde Hiskia König,
der Sohn Ahas',
des Königs von Juda.

2 Fünfundzwanzig Jahre war
er alt,
als er König wurde,
und er regierte
neunundzwanzig Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Abi,
die Tochter Sekarjas.

3 Und er tat,
was recht war in den
Augen JHWHs,
nach allem,
was sein Vater David getan
hatte.

4 Er tat die Höhen hinweg
und zerschlug die
Bilsäulen,
und rottete die Aschera
aus,
und zertrümmerte die

eherne Schlange,
welche Mose gemacht
hatte;
denn bis zu jenen Tagen
hatten die Kinder Israel ihr
geräuchert,
und man nannte sie
Nechustan.

5 Er vertraute auf JHWH,
den Gott Israels;
und nach ihm ist
seinesgleichen nicht
gewesen unter allen
Königen von Juda,
noch unter denen,
die vor ihm waren.

6 Und er hing JHWH an,
er wich nicht von ihm ab;
und er beobachtete seine
Gebote,
die JHWH dem Mose
geboden hatte.

7 Und JHWH war mit ihm;
überall,
wohin er zog,
gelang es ihm.
Und er empörte sich gegen
den König von Assyrien
und diente ihm nicht.

8 Er schlug die Philister bis Gasa und verheerte dessen Gebiet,
vom Turme der Wächter an bis zu der festen Stadt.

Hoschea von Israel -
Wegführung nach Assur

9 Und es geschah im vierten Jahre des Königs Hiskia, das war das siebte Jahr Hoseas, des Sohnes Elas, des Königs von Israel, da zog Salmaneser, der König von Assyrien, wider Samaria herauf und belagerte es.

10 Und er nahm es ein am Ende von drei Jahren; im sechsten Jahre Hiskias, das war das neunte Jahr Hoseas, des Königs von Israel, wurde Samaria eingenommen.

11 Und der König von Assyrien führte Israel nach Assyrien hinweg; und er versetzte sie nach

Halach und an den Habor, den Strom Gosans, und in die Städte Mediens:

12 darum daß sie auf die Stimme JHWHs, ihres Gottes, nicht gehört, und seinen Bund übertreten hatten alles, was Mose, der Knecht JHWHs, geboten hat und weil sie nicht gehört und es nicht getan hatten.

Belagerung Jerusalems durch Assur - Die Hohnreden des Rabschake

13 Und im vierzehnten Jahre des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assyrien, herauf wider alle festen Städte Judas und nahm sie ein.

14 Da sandte Hiskia, der König von Juda, an den König von Assyrien nach Lachis und ließ ihm sagen:

Ich habe gefehlt,
kehre um von mir;
was du mir auferlegen
wirst,
will ich tragen.
Und der König von
Assyrien legte Hiskia,
dem König von Juda,
dreihundert Talente Silber
und dreißig Talente Gold
auf.

15 Und Hiskia gab alles Silber,
das sich in dem Hause
JHWHs und in den
Schätzen des Königshauses
vorfand.

16 Zu selbiger Zeit brach
Hiskia von den Türflügeln
des Tempels JHWHs und
den Pfosten,
die Hiskia,
der König von Juda,
überzogen hatte,
das Gold ab und gab es
dem König von Assyrien.

17 Aber der König von
Assyrien sandte von Lachis
aus den Tartan und den
Rabsaris und den Rabsake
mit einem großen Heere

wider den König Hiskia
nach Jerusalem.
Und sie zogen herauf und
kamen nach Jerusalem:
sie zogen herauf und
kamen und hielten an der
Wasserleitung des oberen
Teiches,
welcher an der Straße des
Walkerfeldes liegt.

18 Und sie riefen dem König.
Da gingen zu ihnen hinaus
Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,
der Geschichtsschreiber.

19 Und der Rabsake sprach zu
ihnen:
Saget doch zu Hiskia:
So spricht der große König,
der König von Assyrien:
Was ist das für ein
Vertrauen,
womit du vertraust?

20 Du sagst doch nur ein
Wort der Lippen ist es:

Da ist Rat und Macht zum
Kriege.

Nun,
auf wen vertraust du,
daß du dich wider mich
empört hast?

21 Nun,
siehe,
du vertraust auf jenen
geknickten Rohrstab,
auf Ägypten,
der,
wenn jemand sich auf ihn
stützt,
ihm in die Hand fährt und
sie durchbohrt.
So ist der Pharao,
der König von Ägypten,
allen,
die auf ihn vertrauen.

22 Und wenn ihr zu mir
sprechet:
Auf JHWH,
unseren Gott,
vertrauen wir!
ist er es nicht,
dessen Höhen und dessen
Altäre Hiskia hinweggetan,
da er zu Juda und zu
Jerusalem gesagt hat:
Vor diesem Altar sollt ihr

anbeten in Jerusalem?

-

23 Und nun,
laß dich doch ein mit
meinem Herrn,
dem König von Assyrien:
Ich will dir zweitausend
Rosse geben,
wenn du dir Reiter darauf
setzen kannst.

24 Und wie wolltest du einen
einzigsten Befehlshaber von
den geringsten Knechten
meines Herrn
zurücktreiben?
Aber du vertraust auf
Ägypten der Wagen und
Reiter wegen.

25 Nun,
bin ich etwa ohne JHWH
wider diesen Ort
heraufgezogen,
um ihn zu verheeren?
JHWH hat zu mir gesagt:
Ziehe hinauf wider dieses
Land und verheere es!

26 Und Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
und Schebna und Joach

sprachen zu dem Rabsake:
Rede doch zu deinen
Knechten auf aramäisch,
denn wir verstehen es;
und rede nicht auf jüdisch
mit uns vor den Ohren des
Volkes,
das auf der Mauer ist.

27 Und der Rabsake sprach zu
ihnen:

Hat mein Herr mich zu
deinem Herrn und zu dir
gesandt,
um diese Worte zu reden?
Nicht zu den Männern,
die auf der Mauer sitzen,
um mit euch ihren Kot zu
essen und ihren Harn zu
trinken?

28 Und der Rabsake stand und
rief mit lauter Stimme auf
jüdisch und redete und
sprach:

Höret das Wort des großen
Königs,
des Königs von Assyrien!

29 So spricht der König:
Daß Hiskia euch nicht
täusche;
denn er wird euch nicht

von seiner Hand zu
erretten vermögen.

30 Und das Hiskia euch nicht
auf JHWH vertröste,
indem er spricht:
JHWH wird uns gewißlich
erretten,
und diese Stadt wird nicht
in die Hand des Königs von
Assyrien gegeben werden.

31 Höret nicht auf Hiskia!
Denn also spricht der
König von Assyrien:
Machet Frieden mit mir
und kommet zu mir heraus,
so sollt ihr ein jeder von
seinem Weinstock und ein
jeder von seinem
Feigenbaum essen,
und ein jeder das Wasser
seines Brunnens trinken,

32 bis ich komme und euch in
ein Land hole wie euer
Land,
ein Land von Korn und
Most,
ein Land von Brot und
Weinbergen,
ein Land von
Olivenbäumen und Honig,

daß ihr lebet und nicht sterbet.

Aber höret nicht auf Hiskia!

Denn er verführt euch, indem er spricht:

JHWH wird uns erretten!

33 Haben denn irgend die Götter der Nationen ein jeder sein Land von der Hand des Königs von Assyrien errettet?

34 Wo sind die Götter von Hamath und Arpad?
Wo die Götter von Sepharwaim,
von Hena und Iwa?
Haben sie Samaria von meiner Hand errettet?

35 Welche sind es unter allen Göttern der Länder,
die ihr Land von meiner Hand errettet haben,
daß JHWH Jerusalem von meiner Hand erretten sollte?

36 Und das Volk schwieg still und antwortete ihm kein Wort;

denn es war das Gebot des Königs,

der gesagt hatte:

Ihr sollt nicht antworten!

-

37 Und Eljakim,
der Sohn Hilkijas,
der über das Haus war,
und Schebna,
der Schreiber,
und Joach,
der Sohn Asaphs,
der Geschichtsschreiber,
kamen zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern und berichteten ihm die Worte des Rabsake.

19 Die Weissagung des
Jesaja - Brief des
Königs von Assur -
Hiskias Gebet und
Gottes Antwort durch
Jesaja - Abzug des
Königs von Assur

1 Und es geschah,
als der König Hiskia es
hörte,
da zerriß er seine Kleider
und hüllte sich in Sacktuch
und ging in das Haus
JHWHs.

2 Und er sandte Eljakim,
der über das Haus war,
und Schebna,
den Schreiber,
und die Ältesten der
Priester,
in Sacktuch gehüllt,
zu dem Propheten Jesaja,
dem Sohne Amoz'.

3 Und sie sprachen zu ihm:
So spricht Hiskia:
Dieser Tag ist ein Tag der
Bedrängnis und der
Züchtigung und der
Schmähung;
denn die Kinder sind bis an

die Geburt gekommen,
aber da ist keine Kraft zum
Gebären.

4 Vielleicht wird JHWH,
dein Gott,
alle Worte des Rabsake
hören,
welchen sein Herr,
der König von Assyrien,
gesandt hat,
um den lebendigen Gott zu
höhnern,
und wird die Worte
bestrafen,
die JHWH,
dein Gott,
gehört hat.
Erhebe denn ein Gebet für
den Überrest,
der sich noch vorfindet!

5 Und die Knechte des
Königs Hiskia kamen zu
Jesaja.

6 Und Jesaja sprach zu ihnen:
Also sollt ihr zu eurem
Herrn sagen:
So spricht JHWH:
Fürchte dich nicht vor den
Worten,
die du gehört hast,

womit die Diener des Königs von Assyrien mich gelästert haben.

7 Siehe,
ich will ihm einen Geist eingeben,
daß er ein Gerücht hören und in sein Land zurückkehren wird;
und ich will ihn durchs Schwert fällen in seinem Lande.

8 Und der Rabsake kehrte zurück und fand den König von Assyrien streitend wider Libna;
denn er hatte gehört, daß er von Lachis aufgebrochen wäre.

9 Und er hörte von Tirhaka, dem König von Äthiopien, sagen:
Siehe,
er ist ausgezogen, um wider dich zu streiten.
Da sandte er wiederum Boten zu Hiskia und sprach:

10 So sollt ihr zu Hiskia,

dem König von Juda, sprechen und sagen:
Daß dich nicht täusche dein Gott,
auf den du vertraust, indem du sprichst:
Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden!

11 Siehe,
du hast gehört, was die Könige von Assyrien allen Ländern getan haben,
indem sie sie vertilgten; und du solltest errettet werden?

12 Haben die Götter der Nationen,
welche meine Väter vernichtet haben,
sie errettet:
Gosan und Haran und Rezeph,
und die Kinder Edens, die in Telassar waren?

13 Wo ist der König von Hamath und der König von Arpad und der König der Stadt Sepharwaim,

von Hena und Iwa?

14 Und Hiskia nahm den Brief aus der Hand der Boten und las ihn; und er ging in das Haus JHWHs hinauf, und Hiskia breitete ihn vor JHWH aus.

15 Und Hiskia betete vor JHWH und sprach: JHWH, Gott Israels, der du zwischen den Cherubim thronst, du allein bist es, der der Gott ist von allen Königreichen der Erde; du hast den Himmel und die Erde gemacht.

16 JHWH, neige dein Ohr und höre! JHWH, tue deine Augen auf und sieh! Ja, höre die Worte Sanheribs, die er gesandt hat, um den lebendigen Gott zu höhnen.

17 Wahrlich, JHWH, die Könige von Assyrien haben die Nationen und ihr Land verwüstet,

18 und sie haben ihre Götter ins Feuer geworfen; denn sie waren nicht Götter, sondern ein Werk von Menschenhänden, Holz und Stein, und sie haben sie zerstört.

19 Und nun, JHWH, unser Gott, rette uns doch von seiner Hand, damit alle Königreiche der Erde wissen, daß du, JHWH, allein Gott bist!

20 Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz', zu Hiskia und ließ ihm sagen: So spricht JHWH, der Gott Israels: Was du wegen Sanheribs,

des Königs von Assyrien,
zu mir gebetet hast,
habe ich gehört.

- 21 Dies ist das Wort,
welches JHWH über ihn
geredet hat:
Es verachtet dich,
es spottet deiner die
Jungfrau,
die Tochter Zion;
die Tochter Jerusalem
schüttelt das Haupt dir
nach.
- 22 Wen hast du gehöhnt und
gelästert,
und gegen wen die Stimme
erhoben?
Gegen den Heiligen Israels
hast du deine Augen
emporgerichtet!
- 23 Durch deine Boten hast du
den Herrn gehöhnt und
hast gesprochen:
Mit meiner Wagen Menge
habe ich erstiegen die
Höhe der Berge,
das äußerste Ende des
Libanon;
und ich will umhauen den
Hochwuchs seiner Zedern,

die Auswahl seiner
Zypressen,
und ich will kommen in
seine äußerste Wohnung,
in seinen Gartenwald.

- 24 Ich habe gegraben und
fremde Wasser getrunken;
und mit der Sohle meiner
Füße werde ich
austrocknen alle Ströme
Mazors.
- 25 Hast du nicht gehört,
daß ich von ferne her es
gewirkt und von den Tagen
der Vorzeit her es gebildet
habe?
Nun habe ich es kommen
lassen,
daß du feste Städte
verwütestest zu öden
Steinhaufen.
- 26 Und ihre Bewohner waren
machtlos,
sie wurden bestürzt und
beschämt;
sie waren wie Kraut des
Feldes und grünes Gras,
wie Gras der Dächer,
und Korn,
das verbrannt ist,

ehe es aufschießt.

27 Und ich kenne dein Sitzen,
und dein Aus- und dein
Eingehen,
und dein Toben wider
mich.

28 Wegen deines Tobens wider
mich,
und weil dein Übermut in
meine Ohren
heraufgekommen ist,
werde ich meinen Ring in
deine Nase legen und mein
Gebiß in deine Lippen und
werde dich zurückführen
auf dem Wege,
auf welchem du gekommen
bist!

-

29 Und dies soll dir das
Zeichen sein:
Man wird in diesem Jahre
den Nachwuchs der Ernte
essen,
und im zweiten Jahre,
was ausgesproßt ist;
im dritten Jahre aber säet
und erntet,
und pflanzt Weinberge
und esset ihre Frucht.

30 Und das Entronnene vom
Hause Juda,
das übriggeblieben ist,
wird wieder wurzeln nach
unten und Frucht tragen
nach oben.

31 Denn von Jerusalem wird
ein Überrest ausgehen,
und ein Entronnenes vom
Berge Zion.
Der Eifer JHWHs wird
solches tun!

32 Darum,
so spricht JHWH von dem
König von Assyrien:
Er soll nicht in diese Stadt
kommen,
und er soll keinen Pfeil
darein schießen und keinen
Schild ihr zukehren und
keinen Wall gegen sie
aufschütten.

33 Auf dem Wege,
auf welchem er gekommen
ist,
soll er zurückkehren,
und soll in diese Stadt
nicht kommen,
spricht JHWH.

34 Und ich will diese Stadt
beschirmen,
um sie zu retten,
um meinet- und um
Davids,
meines Knechtes,
willen.

35 Und es geschah in selbiger
Nacht,
da ging ein Engel JHWHs
aus und schlug in dem
Lager der Assyrer hundert-
fünfundachtzigtausend
Mann.
Und als man des Morgens
früh aufstand,
siehe,
da waren sie allesamt
Leichname.

36 Und Sanherib,
der König von Assyrien,
brach auf,
und er zog fort und kehrte
zurück und blieb in Ninive.

37 Und es geschah,
als er sich im Hause
Nisroks,
seines Gottes,
niederbeugte,
da erschlugen ihn

Adrammelek und
Scharezer,
seine Söhne,
mit dem Schwerte;
und sie entrannen in das
Land Ararat.
Und Esar-Haddon,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

20 Hiskias Krankheit und Genesung

1 In jenen Tagen wurde Hiskia krank zum Sterben. Und Jesaja, der Sohn Amoz', der Prophet, kam zu ihm, und sprach zu ihm: So spricht JHWH: Bestelle dein Haus, denn du wirst sterben und nicht genesen.

2 Da wandte er sein Angesicht gegen die Wand und betete zu JHWH und sprach:

3 Ach, JHWH! Gedenke doch, daß ich in Wahrheit und mit ungeteiltem Herzen vor deinem Angesicht gewandelt, und getan habe, was gut ist in deinen Augen! Und Hiskia weinte sehr.

4 Und es geschah,

Jesaja war noch nicht zur mittleren Stadt hinausgegangen, da geschah das Wort JHWHs zu ihm also:

5 Kehre um und sprich zu Hiskia, dem Fürsten meines Volkes: So spricht JHWH, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört, ich habe deine Tränen gesehen; siehe, ich will dich heilen; am dritten Tage wirst du in das Haus JHWHs hinaufgehen.

6 Und ich will zu deinen Tagen fünfzehn Jahre hinzufügen; und von der Hand des Königs von Assyrien will ich dich und diese Stadt erretten; und ich will diese Stadt beschirmen um meinet- und um Davids,

meines Knechtes,
willen.

7 Und Jesaja sprach:
Holet einen Feigenkuchen.
Und sie holten ihn und
legten ihn auf das
Geschwür;
und er genas.

8 Und Hiskia sprach zu
Jesaja:
Welches ist das Zeichen,
daß JHWH mich heilen
wird,
und daß ich am dritten
Tage in das Haus JHWHs
hinaufgehen werde?

9 Und Jesaja sprach:
Dies wird dir das Zeichen
sein von seiten JHWHs,
daß JHWH das Wort tun
wird,
welches er geredet hat:
Soll der Schatten zehn
Grade vorwärts gehen,
oder soll er zehn Grade
zurückgehen?

10 Und Hiskia sprach:
Es ist dem Schatten ein
Leichtes,

zehn Grade zu fallen;
nein,
sondern der Schatten soll
zehn Grade rückwärts
gehen.

11 Da rief der Prophet Jesaja
zu JHWH;
und er ließ den Schatten
an den Graden,
welche er am Sonnenzeiger
Ahas' niederwärts
gegangen war,
um zehn Grade rückwärts
gehen.

Gesandtschaft aus Babel
bei Hiskia - Sein Tod

12 Zu jener Zeit sandte
Berodak-Baladan,
der Sohn Baladans,
der König von Babel,
Brief und Geschenk an
Hiskia;
denn er hatte gehört,
daß Hiskia krank gewesen
war.

13 Und Hiskia hörte sie an,
und er zeigte ihnen sein
ganzes Schatzhaus:
das Silber und das Gold,

und die Gewürze und das köstliche Öl;
und sein ganzes Zeughaus,
und alles,
was sich in seinen Schätzen
vorfand;
es war nichts in seinem
Hause und in seiner ganzen
Herrschaft,
was Hiskia ihnen nicht
gezeigt hätte.

14 Da kam Jesaja,
der Prophet,
zum König Hiskia und
sprach zu ihm:
Was haben diese Männer
gesagt?
Und woher sind sie zu dir
gekommen?
Und Hiskia sprach:
Aus fernem Lande sind sie
gekommen,
von Babel.

15 Und er sprach:
Was haben sie in deinem
Hause gesehen?
Und Hiskia sprach:
Sie haben alles gesehen,
was in meinem Hause ist;
es gibt nichts in meinen
Schätzen,

was ich ihnen nicht gezeigt
hätte.

16 Da sprach Jesaja zu Hiskia:
Höre das Wort JHWHs!

17 Siehe,
es kommen Tage,
da alles,
was in deinem Hause ist
und was deine Väter
aufgehäuft haben bis auf
diesen Tag,
nach Babel weggebracht
werden wird;
es wird nichts übrigbleiben,
spricht JHWH.

18 Und von deinen Söhnen,
die aus dir hervorkommen
werden,
die du zeugen wirst,
wird man nehmen;
und sie werden Kämmerer
sein im Palaste des Königs
von Babel.

19 Und Hiskia sprach zu
Jesaja:
Das Wort JHWHs ist gut,
das du geredet hast;
und er sprach:
Nicht wahr,

es wird Friede und Bestand
sein in meinen Tagen?

20 Und das Übrige der
Geschichte Hiskias,
und alle seine Macht,
und wie er den Teich und
die Wasserleitung gemacht
und das Wasser in die
Stadt geleitet hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

21 Und Hiskia legte sich zu
seinen Vätern.
Und Manasse,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

21 Manasse von Juda -
Sein Götzendienst

1 Zwölf Jahre war Manasse
alt,
als er König wurde,
und er regierte
fünfundfünfzig Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Hephzi-Bah.

2 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
nach den Greueln der
Nationen,
die JHWH vor den Kindern
Israel ausgetrieben hatte.

3 Und er baute die Höhen
wieder auf,
die sein Vater Hiskia
zerstört hatte,
und errichtete dem Baal
Altäre,
und machte eine Aschera,
so wie Ahab,
der König von Israel,
gemacht hatte,
und er beugte sich nieder
vor dem ganzen Heere des
Himmels und diente ihnen.

4 Und er baute Altäre in dem
Hause JHWHs,
von welchem JHWH
gesagt hatte:
In Jerusalem will ich
meinen Namen setzen.

5 Und er baute dem ganzen
Heere des Himmels Altäre
in den beiden Höfen des
Hauses JHWHs.

6 Und er ließ seinen Sohn
durchs Feuer gehen,
und er trieb Zauberei und
Wahrsagerei,
und bestellte
Totenbeschwörer und
Wahrsager:
er tat viel Böses in den
Augen JHWHs,
um ihn zu reizen.

7 Und er stellte das
geschnitzte Bild der
Aschera,
das er gemacht,
in das Haus,
von welchem JHWH zu
David und zu seinem
Sohne Salomo gesagt
hatte:
In dieses Haus und in

Jerusalem,
das ich aus allen Stämmen
Israels erwählt habe,
will ich meinen Namen
setzen ewiglich!

8 Und ich will den Fuß Israels
nicht mehr aus dem Lande
wandern lassen,
welches ich ihren Vätern
gegeben habe,
wenn sie nur darauf achten,
nach allem zu tun,
was ich ihnen geboten
habe,
und nach dem ganzen
Gesetz,
das mein Knecht Mose
ihnen geboten hat.

9 Aber sie hörten nicht;
und Manasse verleitete sie,
des Bösen mehr zu tun als
die Nationen,
welche JHWH vor den
Kindern Israel vertilgt
hatte.

10 Da redete JHWH durch
seine Knechte,
die Propheten,
und sprach:

11 Weil Manasse,
der König von Juda,
diese Greuel verübt und
übel getan hat,
mehr als alles,
was die Amoriter getan
haben,
die vor ihm gewesen sind,
und auch Juda durch seine
Götzen sündigen gemacht
hat,

12 darum,
so spricht JHWH,
der Gott Israels,
siehe,
will ich Unglück über
Jerusalem und Juda
bringen,
daß jedem,
der es hört,
seine beiden Ohren gellen
sollen.

13 Und ich werde über
Jerusalem die Meßschnur
Samarias ziehen und das
Senkblei des Hauses Ahabs,
und ich werde Jerusalem
auswischen,
wie man eine Schüssel
auswischt:
hat man sie ausgewischt,

so kehrt man sie um auf ihre Oberseite.

14 Und ich werde den Überrest meines Erbteils verstoßen und sie in die Hand ihrer Feinde geben, und sie werden allen ihren Feinden zum Raub und zur Plünderung werden;

15 weil sie getan, was böse ist in meinen Augen, und mich stets gereizt haben von dem Tage an, da ihre Väter aus Ägypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

16 Und Manasse vergoß auch sehr viel unschuldiges Blut, bis er Jerusalem damit erfüllte von einem Ende bis zum anderen; außer seiner Sünde, wodurch er Juda sündigen machte, indem es tat, was böse war in den Augen JHWHs.

17 Und das Übrige der

Geschichte Manasses und alles, was er getan und seine Sünde, die er begangen hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda?

18 Und Manasse legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben im Garten seines Hauses, im Garten Ussas. Und Amon, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

Amon von Juda

19 Zweiundzwanzig Jahre war Amon alt, als er König wurde, und er regierte zwei Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Meschullemeth, die Tochter Haruz', von Jotba.

20 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs,

wie sein Vater Manasse
getan hatte.

21 Und er wandelte auf allen
Wegen,
die sein Vater gewandelt
war,
und diente den Götzen,
welchen sein Vater gedient
hatte,
und beugte sich vor ihnen
nieder;

22 und er verließ JHWH,
den Gott seiner Väter,
und wandelte nicht auf
dem Wege JHWHs.

23 Und die Knechte Amons
machten eine
Verschwörung wider ihn
und töteten den König in
seinem Hause.

24 Da erschlug das Volk des
Landes alle,
die sich wider den König
Amon verschworen hatten;
und das Volk des Landes
machte Josia,
seinen Sohn,
zum König an seiner Statt.

25 Und das Übrige der
Geschichte Amons,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

26 Und man begrub ihn in
seinem Begräbnis,
im Garten Ussas.
Und Josia,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.

- 22 Josia von Juda: Fund
des Gesetzbuches
- 1 Acht Jahre war Josia alt,
als er König wurde,
und er regierte
einunddreißig Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Jedida,
die Tochter Adajas,
von Bozkath.
- 2 Und er tat,
was recht war in den
Augen JHWHs;
und er wandelte auf allen
Wegen seines Vaters David
und wich nicht zur Rechten
noch zur Linken.
- 3 Und es geschah im
achtzehnten Jahre des
Königs Josia,
da sandte der König
Schaphan,
den Sohn Azaljas,
des Sohnes Meschullams,
den Schreiber,
in das Haus JHWHs und
sprach:
- 4 Gehe hinauf zu Hilkija,
dem Hohenpriester,
daß er das Geld
zusammennehme,
welches in das Haus
JHWHs gebracht worden
ist,
welches die Hüter der
Schwelle von dem Volke
eingesammelt haben,
- 5 damit man es in die Hand
derer gebe,
welche das Werk betreiben,
die am Hause JHWHs
bestellt sind;
und sie sollen es denen
geben,
die das Werk tun im Hause
JHWHs,
um das Bauwürdige des
Hauses auszubessern:
- 6 den Zimmerleuten und den
Bauleuten und den
Maurern,
und um Holz zu kaufen
und behauene Steine,
um das Haus auszubessern.
- 7 Doch soll das Geld,
das in ihre Hand gegeben
wird,
nicht mit ihnen verrechnet

werden;
denn sie handeln
getreulich.

8 Und der Hohepriester
Hilkija sprach zu
Schaphan,
dem Schreiber:
Ich habe das Buch des
Gesetzes im Hause JHWHs
gefunden.
Und Hilkija gab das Buch
dem Schaphan,
und er ließ es.

9 Und Schaphan,
der Schreiber,
kam zum König und
brachte dem König
Nachricht und sprach:
Deine Knechte haben das
Geld,
das sich im Hause vorfand,
ausgeschüttet und es in die
Hand derer gegeben,
welche das Werk betreiben,
die am Hause JHWHs
bestellt sind.

10 Und Schaphan,
der Schreiber,
berichtete dem König und
sprach:

Der Priester Hilkija hat mir
ein Buch gegeben.
Und Schaphan las es vor
dem König.

11 Und es geschah,
als der König die Worte des
Buches des Gesetzes hörte,
da zerriß er seine Kleider.

12 Und der König gebot
Hilkija,
dem Priester,
und Achikam,
dem Sohne Schaphans,
und Akbor,
dem Sohne Michajas,
und Schaphan,
dem Schreiber,
und Asaja,
dem Knechte des Königs,
und sprach:

13 Gehet hin,
befraget JHWH für mich
und für das Volk und für
ganz Juda wegen der
Worte dieses gefundenen
Buches.
Denn groß ist der Grimm
JHWHs,
der wider uns entzündet
ist,

darum daß unsere Väter
auf die Worte dieses
Buches nicht gehört haben,
um nach allem zu tun,
was unsertwegen
geschrieben ist.

14 Da gingen der Priester
Hilkija und Achikam und
Akbor und Schaphan und
Asaja zu der Prophetin
Hulda,
dem Weibe Schallums,
des Sohnes Tikwas,
des Sohnes Harchas',
des Hüters der Kleider;
sie wohnte aber zu
Jerusalem im zweiten
Stadtteile;
und sie redeten zu ihr.

15 Und sie sprach zu ihnen:
So spricht JHWH,
der Gott Israels:
Saget dem Manne,
der euch zu mir gesandt
hat:

16 So spricht JHWH:
Siehe,
ich will Unglück bringen
über diesen Ort und über
seine Bewohner:

alle Worte des Buches,
welches der König von
Juda gelesen hat.

17 Darum daß sie mich
verlassen und anderen
Göttern geräuchert haben,
um mich zu reizen mit all
dem Machwerk ihrer
Hände,
so wird mein Grimm sich
entzünden wider diesen Ort
und wird nicht erlöschen.

18 Zu dem König von Juda
aber,
der euch gesandt hat,
um JHWH zu befragen,
zu ihm sollt ihr also
sprechen:
So spricht JHWH,
der Gott Israels:
Die Worte anlangend,
die du gehört hast,

19 weil dein Herz weich
geworden ist,
und du dich vor JHWH
gedemütigt hast,
als du hörtest,
was ich über diesen Ort
und über seine Bewohner
geredet habe,

daß sie zur Verwüstung
und zum Fluche werden
sollen,
und du deine Kleider
zerrissen und vor mir
geweint hast,
so habe ich es auch gehört,
spricht JHWH.

20 Darum,
siehe,
werde ich dich zu deinen
Vätern versammeln;
und du wirst zu deinen
Gräbern versammelt
werden in Frieden,
und deine Augen sollen all
das Unglück nicht ansehen,
das ich über diesen Ort
bringen werde.
Und sie brachten dem
König Antwort.

23 Josias Reformen:
Bundeserneuerung,
Abschaffung des
Götzendienstes,
Passahfeier - Sein Tod
im Krieg gegen die
Ägypter

1 Und der König sandte hin,
und man versammelte zu
ihm alle Ältesten von Juda
und von Jerusalem.

2 Und der König ging in das
Haus JHWHs hinauf,
und alle Männer von Juda
und alle Bewohner von
Jerusalem mit ihm,
und die Priester und die
Propheten,
und alles Volk,
vom Kleinsten bis zum
Größten;
und man las vor ihren
Ohren alle Worte des
Buches des Bundes,
das im Hause JHWHs
gefunden worden war.

3 Und der König stand auf
dem Standorte und machte
den Bund vor JHWH,
JHWH nachzuwandeln und

seine Gebote und seine
Zeugnisse und seine
Satzungen zu beobachten
mit ganzem Herzen und
mit ganzer Seele,
um die Worte dieses
Bundes zu erfüllen,
welche in diesem Buche
geschrieben sind.
Und das ganze Volk trat in
den Bund.

4 Und der König gebot
Hilkija,
dem Hohenpriester,
und den Priestern zweiten
Ranges und den Hütern
der Schwelle,
aus dem Tempel JHWHs
alle Geräte hinauszutun,
die dem Baal und der
Aschera und dem ganzen
Heere des Himmels
gemacht worden waren;
und er verbrannte sie
außerhalb Jerusalems in
den Gefilden des Kidron,
und ließ ihren Staub nach
Bethel bringen.

5 Und er schaffte die
Götzenpriester ab,
welche die Könige von

Juda eingesetzt hatten,
und die auf den Höhen,
in den Städten von Juda
und in der Umgebung von
Jerusalem geräuchert
hatten;
und die,
welche dem Baal,
der Sonne und dem Monde
und dem Tierkreise und
dem ganzen Heere des
Himmels räucherten.

6 Und er schaffte die Aschera
aus dem Hause JHWHs
hinaus,
außerhalb Jerusalems,
in das Tal Kidron;
und er verbrannte sie im
Tale Kidron und zermalmte
sie zu Staub und warf ihren
Staub auf die Gräber der
Kinder des Volkes.

7 Und er riß die Häuser der
Buhler nieder,
die sich im Hause JHWHs
befanden,
worin die Weiber Zelte
webten für die Aschera.

8 Und er ließ alle Priester aus
den Städten Judas

kommen,
und verunreinigte die
Höhen,
wo die Priester geräuchert
hatten,
von Geba bis Beerseba.
Und er riß die Höhen der
Tore nieder,
die am Eingang des Tores
Josuas,
des Obersten der Stadt,
und die am Stadttore zur
Linken jedes Eintretenden
waren.

9 Doch opferten die Priester
der Höhen nicht auf dem
Altar JHWHs zu
Jerusalem,
sondern sie aßen
Ungesäuertes in der Mitte
ihrer Brüder.

10 Und er verunreinigte das
Topheth,
welches im Tale der Söhne
Hinnoms lag,
damit niemand mehr
seinen Sohn oder seine
Tochter dem Molech
durchs Feuer gehen ließe.

11 Und er schaffte die Rosse

ab,
welche die Könige von
Juda der Sonne gesetzt
hatten am Eingang des
Hauses JHWHs,
bei der Zelle
Nethan-Meleks,
des Kämmerers,
der im Parwarim wohnte;
und die Wagen der Sonne
verbrannte er mit Feuer.

12 Und die Altäre,
die auf dem Dache des
Obergemachs des Ahas
waren,
welche die Könige von
Juda gemacht hatten,
und die Altäre,
welche Manasse in den
beiden Höfen des Hauses
JHWHs gemacht hatte,
riß der König nieder und
zertrümmerte sie,
und er warf ihren Staub in
das Tal Kidron.

13 Und der König
verunreinigte die Höhen,
die vor Jerusalem,
zur Rechten des Berges des
Verderbens waren,
welche Salomo,

der König von Israel,
der Astoreth,
dem Scheusal der Zidonier,
und Kamos,
dem Scheusal Moabs,
und Milkom,
dem Greuel der Kinder
Ammon,
gebaut hatte.

14 Und er zerschlug die
Bilsäulen und hieb die
Ascherim um,
und füllte ihre Stätte mit
Menschengebeinen an.

15 Und auch den Altar,
der zu Bethel war,
die Höhe,
welche Jerobeam,
der Sohn Nebats,
gemacht hatte,
der Israel sündigen machte,
auch diesen Altar und die
Höhe riß er nieder;
und er verbrannte die
Höhe,
zermalmte sie zu Staub
und verbrannte die
Aschera.

16 Und als Josia sich
umwandte und die Gräber

sah,
die daselbst in dem Berge
waren,
da sandte er hin und ließ
die Gebeine aus den
Gräbern holen und
verbrannte sie auf dem
Altar und verunreinigte ihn,
nach dem Worte JHWHs,
das der Mann Gottes
ausgerufen hatte,
der diese Dinge ausrief.

17 Und er sprach:
Was ist das dort für ein
Mal,
das ich sehe?
Und die Leute der Stadt
sprachen zu ihm:
Es ist das Grab des
Mannes Gottes,
der von Juda gekommen
ist und diese Dinge
ausgerufen hat,
die du wider den Altar von
Bethel getan hast.

18 Und er sprach:
Laßt ihn liegen,
niemand beunruhige seine
Gebeine!
Und so retteten sie seine
Gebeine samt den

Gebeinen des Propheten,
der von Samaria
gekommen war.

19 Und auch alle Häuser der
Höhen,
die in den Städten
Samarias waren,
welche die Könige von
Israel gemacht hatten,
um JHWH zu reizen,
tat Josia hinweg;
und er verfuhr mit ihnen
gerade so,
wie er zu Bethel verfahren
war.

20 Und er schlachtete alle
Priester der Höhen,
die daselbst waren,
auf den Altären,
und verbrannte
Menschengebeine auf
denselben.
Und er kehrte nach
Jerusalem zurück.

21 Und der König gebot dem
ganzen Volke und sprach:
Feiert JHWH,
eurem Gott,
Passah,
wie in diesem Buche des

Bundes geschrieben steht.

22 Denn es war kein solches
Passah gefeiert worden wie
dieses,
von den Tagen der Richter
an,
welche Israel gerichtet
haben,
und alle Tage der Könige
von Israel und der Könige
von Juda;

23 sondern im achtzehnten
Jahre des Königs Josia
wurde dieses Passah dem
JHWH zu Jerusalem
gefeiert.

24 Und auch die
Totenbeschwörer und die
Wahrsager,
und die Teraphim und die
Götzen,
und alle Scheusale,
die im Lande Juda und in
Jerusalem gesehen wurden,
schaffte Josia hinweg,
um die Worte des Gesetzes
auszuführen,
welche in dem Buche
geschrieben standen,
das der Priester Hilkija im

Hause JHWHs gefunden
hatte.

25 Und vor ihm ist
seinesgleichen kein König
gewesen,
der zu JHWH umgekehrt
wäre mit seinem ganzen
Herzen und mit seiner
ganzen Seele und mit
seiner ganzen Kraft,
nach allem Gesetz Moses;
und nach ihm ist
seinesgleichen nicht
aufgestanden.

26 Doch kehrte JHWH nicht
um von der großen Glut
seines Zornes,
womit sein Zorn wider
Juda entbrannt war,
wegen all der Reizungen,
mit welchen Manasse ihn
gereizt hatte.

27 Und JHWH sprach:
Auch Juda will ich vor
meinem Angesicht
hinwegtun,
wie ich Israel hinweggetan
habe;
und ich will diese Stadt
verwerfen,

die ich erwählt,
Jerusalem,
und das Haus,
von dem ich gesagt habe:
Mein Name soll daselbst
sein!

Und das Volk des Landes
nahm Joahas,
den Sohn Josias,
und sie salbten ihn und
machten ihn zum König an
seines Vaters Statt.

28 Und das Übrige der
Geschichte Josias und alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?

Joahas von Juda

31 Dreiundzwanzig Jahre war
Joahas alt,
als er König wurde,
und er regierte drei Monate
zu Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Hamutal,
die Tochter Jeremias,
von Libna.

29 In seinen Tagen zog der
Pharao Neko,
der König von Ägypten,
wider den König von
Assyrien hinauf,
an den Strom Phrat.
Und der König Josia zog
ihm entgegen;
aber Neko tötete ihn zu
Megiddo,
sowie er ihn sah.

32 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
nach allem,
was seine Väter getan
hatten.

30 Und seine Knechte führten
ihn zu Wagen tot von
Megiddo hinweg und
brachten ihn nach
Jerusalem;
und sie begruben ihn in
seinem Begräbnis.

33 Und der Pharao Neko
setzte ihn gefangen zu
Ribla im Lande Hamath,
daß er nicht mehr König
wäre zu Jerusalem;
und er legte dem Lande
eine Buße von hundert

Talente Silber und einem
Talente Gold auf.

34 Und der Pharao Neko
machte Eljakim,
den Sohn Josias,
zum König,
an Josias,
seines Vaters,
Statt,
und verwandelte seinen
Namen in Jojakim;
Joahas aber nahm er mit,
und er kam nach Ägypten
und starb daselbst.

35 Und Jojakim gab das Silber
und das Gold dem Pharao;
doch schätzte er das Land,
um das Geld nach dem
Befehle des Pharao zu
geben:
von dem Volke des Landes,
von einem jeden nach
seiner Schätzung,
trieb er das Silber und das
Gold ein,
um es dem Pharao Neko
zu geben.

Jojakim von Juda

36 Fünfundzwanzig Jahre war

Jojakim alt,
als er König wurde,
und er regierte elf Jahre zu
Jerusalem;
und der Name seiner
Mutter war Sebudda,
die Tochter Pedajas,
von Ruma.

37 Und er tat,
was böse war in den Augen
JHWHs,
nach allem,
was seine Väter getan
hatten.

24

- 1 In seinen Tagen zog
Nebukadnezar,
der König von Babel,
herauf;
und Jojakim wurde sein
Knecht drei Jahre;
dann wandte er sich und
empörte sich gegen ihn.
- 2 Und JHWH sandte wider
ihn Scharen der Chaldäer
und Scharen der Syrer und
Scharen der Moabiter und
Scharen der Kinder
Ammon;
er sandte sie wider Juda,
um es zu vernichten,
nach dem Worte JHWHs,
das er durch seine Knechte,
die Propheten,
geredet hatte.
- 3 Fürwahr,
nach dem Befehle JHWHs
geschah dieses wider Juda,
um es vor seinem
Angesicht hinwegzutun,
wegen der Sünden
Manasses,
nach allem,
was er getan hatte;

- 4 und auch wegen des
unschuldigen Blutes,
das er vergossen,
da er Jerusalem mit
unschuldigem Blute erfüllt
hatte.
Und JHWH wollte nicht
vergeben.
- 5 Und das Übrige der
Geschichte Jojakims und
alles,
was er getan hat,
ist das nicht geschrieben in
dem Buche der Chronika
der Könige von Juda?
- 6 Und Jojakim legte sich zu
seinen Vätern.
Und Jojakim,
sein Sohn,
ward König an seiner Statt.
- 7 Aber der König von
Ägypten zog fortan nicht
mehr aus seinem Lande;
denn der König von Babel
hatte von dem Flusse
Ägyptens an bis zum
Strome Phrat alles
genommen,
was dem König von
Ägypten gehört hatte.

- 8 Achtzehn Jahre war Jojakin alt,
als er König wurde,
und er regierte drei Monate zu Jerusalem;
und der Name seiner Mutter war Nechuschta, die Tochter Elnathans, von Jerusalem.
- 9 Und er tat,
was böse war in den Augen JHWHs,
nach allem,
was sein Vater getan hatte.
- 10 Zu jener Zeit zogen die Knechte Nebukadnezars, des Königs von Babel, nach Jerusalem herauf, und die Stadt kam in Belagerung.
- 11 Und Nebukadnezar, der König von Babel, kam zu der Stadt, während seine Knechte sie belagerten.
- 12 Und Jojakin, der König von Juda, ging zu dem König von Babel hinaus,
er und seine Mutter und seine Knechte und seine Obersten und seine Kämmerer;
und der König von Babel nahm ihn gefangen im achten Jahre seiner Regierung.
- 13 Und er brachte von dannen heraus alle Schätze des Hauses JHWHs und die Schätze des Königshauses, und er zerschlug alle goldenen Geräte, die Salomo, der König von Israel, im Tempel JHWHs gemacht hatte: so wie JHWH geredet hatte.
- 14 Und er führte ganz Jerusalem hinweg, und alle Obersten und alle streitbaren Männer, zehntausend Gefangene, und alle Werkleute und Schlosser;
nichts blieb übrig als nur das geringe Volk des Landes.

15 Und er führte Jojakim hinweg nach Babel; und die Mutter des Königs und die Weiber des Königs und seine Kämmerer und die Mächtigen des Landes führte er als Gefangene von Jerusalem hinweg nach Babel;

16 und alle Kriegsmänner, siebentausend, und die Werkleute und die Schlosser, tausend, alles streitbare Männer, Kriegsleute, die brachte der König von Babel als Gefangene nach Babel.

17 Und der König von Babel machte Mattanja, Jojakins Oheim, zum König an seiner Statt und verwandelte seinen Namen in Zedekia.

18 Einundzwanzig Jahre war Zedekia alt, als er König wurde, und er regierte elf Jahre zu Jerusalem;

und der Name seiner Mutter war Hamutal, die Tochter Jeremias, von Libna.

19 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, nach allem was Jojakim getan hatte.

20 Denn wegen des Zornes JHWHs geschah dieses wider Jerusalem und wider Juda, bis er sie von seinem Angesicht weggeworfen hatte. Und Zedekia empörte sich gegen den König von Babel.

25 Zedekia, letzter König von Juda - Belagerung Jerusalems - Flucht und Gefangennahme des Königs

1 Und es geschah im neunten Jahre seiner Regierung, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats, da kam Nebukadnezar, der König von Babel, er und sein ganzes Heer, wider Jerusalem und belagerte es; und sie bauten eine Verschanzung wider dasselbe ringsumher.

2 Und die Stadt kam in Belagerung bis in das elfte Jahr des Königs Zedekia.

3 Am Neunten des vierten Monats, da nahm der Hunger in der Stadt überhand; und es war kein Brot mehr da für das Volk des Landes.

4 Und die Stadt wurde erbrochen, und alle Kriegsmänner

flohen des Nachts auf dem Wege durch das Tor, welches zwischen den beiden Mauern bei dem Garten des Königs lag (die Chaldäer aber waren rings um die Stadt her); und man zog den Weg zur Ebene.

5 Aber das Heer der Chaldäer jagte dem König nach, und sie erreichten ihn in den Ebenen von Jericho; und sein ganzes Heer zerstreute sich von ihm weg.

6 Und sie ergriffen den König und führten ihn zu dem König von Babel nach Ribla hinauf; und man sprach das Urteil über ihn.

7 Und man schlachtete die Söhne Zedekias vor seinen Augen; und man blendete die Augen Zedekias, und band ihn mit ehernen Fesseln und brachte ihn nach Babel.

- 8 Und im fünften Monat,
am Siebten des Monats,
das war das neunzehnte
Jahr des Königs
Nebukadnezar,
des Königs von Babel,
kam Nebusaradan,
der Oberste der Leibwache,
der Knecht des Königs von
Babel,
nach Jerusalem.
- 9 Und er verbrannte das
Haus JHWHs und das
Haus des Königs;
und alle Häuser Jerusalems
und jedes große Haus
verbrannte er mit Feuer.
- 10 Und das ganze Heer der
Chaldäer,
das bei dem Obersten der
Leibwache war,
riß die Mauern von
Jerusalem ringsum nieder.
- 11 Und den Rest des Volkes,
die in der Stadt
Übriggebliebenen,
und die Überläufer,
die zum König von Babel
übergelaufen waren,
und den Rest der Menge
- führte Nebusaradan,
der Oberste der Leibwache,
hinweg.
- 12 Aber von den Geringen des
Landes ließ der Oberste der
Leibwache zurück zu
Weingärtnern und zu
Ackerleuten.
- 13 Und die ehernen Säulen,
die am Hause JHWHs
waren,
und die Gestelle und das
eherne Meer,
die im Hause JHWHs
waren,
zerschlugen die Chaldäer
und führten das Erz davon
nach Babel.
- 14 Und die Töpfe und die
Schaufeln und die
Lichtmesser und die
Schalen,
und alle ehernen Geräte,
womit man den Dienst
verrichtete,
nahmen sie weg.
- 15 Auch die Räucherpfannen
und die Sprengschalen,
was von Gold war,

das Gold,
und was von Silber war,
das Silber,
nahm der Oberste der
Leibwache weg.

16 Die zwei Säulen,
das eine Meer und die
Gestelle,
die Salomo für das Haus
JHWHs gemacht hatte:
das Erz aller dieser Geräte
war nicht zu wägen.

17 Achtzehn Ellen war die
Höhe der einen Säule,
und ein Kapitäl von Erz
war darauf,
und die Höhe des Kapitäls
war drei Ellen,
und Netzwerk und
Granatäpfel waren an dem
Kapitäl ringsum:
alles von Erz;
und desgleichen war die
andere Säule nebst dem
Netzwerk.

18 Und der Oberste der
Leibwache nahm Scheraja,
den Oberpriester,
und Zephanja,
den zweiten Priester,

und die drei Hüter der
Schwelle;

19 und aus der Stadt nahm er
einen Kämmerer,
der über die Kriegsleute
bestellt war,
und fünf Männer von
denen,
welche das Angesicht des
Königs sahen,
die in der Stadt
vorgefunden wurden,
und den Schreiber des
Heerobersten,
der das Volk des Landes
zum Heere aushob,
und sechzig Mann von dem
Volke des Landes,
die in der Stadt
vorgefunden wurden.

20 Und Nebusaradan,
der Oberste der Leibwache,
nahm sie und brachte sie
zu dem König von Babel
nach Ribla.

21 Und der König von Babel
erschlug sie und tötete sie
zu Ribla im Lande Hamath.
Und so wurde Juda aus
seinem Lande weggeführt.

- 22 Und über das Volk,
das im Lande Juda
übriggeblieben war,
welches Nebukadnezar,
der König von Babel,
übriggelassen hatte,
über sie bestellte er
Gedalja,
den Sohn Achikams,
des Sohnes Schaphans.
- 23 Und als alle Heerobersten,
sie und ihre Männer,
hörten,
daß der König von Babel
Gedalja bestellt habe,
da kamen sie zu Gedalja
nach Mizpa;
nämlich Ismael,
der Sohn Nethanjas,
und Jochanan,
der Sohn Kareachs,
und Seraja,
der Sohn Tanchumeths,
der Netophathiter,
und Jaasanja,
der Sohn des Maakathiters,
sie und ihre Männer.
- 24 Und Gedalja schwur ihnen
und ihren Männern und
sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht vor
den Knechten der
Chaldäer;
bleibet im Lande und
dienet dem König von
Babel,
so wird es euch wohl
gehen.
- 25 Es geschah aber im siebten
Monat,
da kam Ismael,
der Sohn Nethanjas,
des Sohnes Elischamas,
vom königlichen
Geschlecht,
und zehn Männer mit ihm;
und sie erschlugen Gedalja
(und er starb) sowie die
Juden und die Chaldäer,
die zu Mizpa bei ihm
waren.
- 26 Da machte sich alles Volk,
vom Kleinsten bis zum
Größten,
mit den Heerobersten auf,
und sie kamen nach
Ägypten;
denn sie fürchteten sich vor
den Chaldäern.
- 27 Und es geschah im
siebenunddreißigsten Jahre

der Wegführung Jojakins,
des Königs von Juda,
im zwölften Monat,
am Siebenundzwanzigsten
des Monats,
da erhob Ewil-Merodak,
der König von Babel,
im Jahre,
da er König wurde,
das Haupt Jojakins,
des Königs von Juda,
aus dem Gefängnis.

28 Und er redete gütig mit
ihm und setzte seinen
Stuhl über den Stuhl der
Könige,
die bei ihm in Babel waren;

29 und er veränderte die
Kleider seines
Gefängnisses;
und er aß beständig vor
ihm alle Tage seines
Lebens.

30 Und sein Unterhalt,
ein beständiger Unterhalt,
wurde ihm,
so viel er täglich bedurfte,
von dem König gegeben
alle Tage seines Lebens.